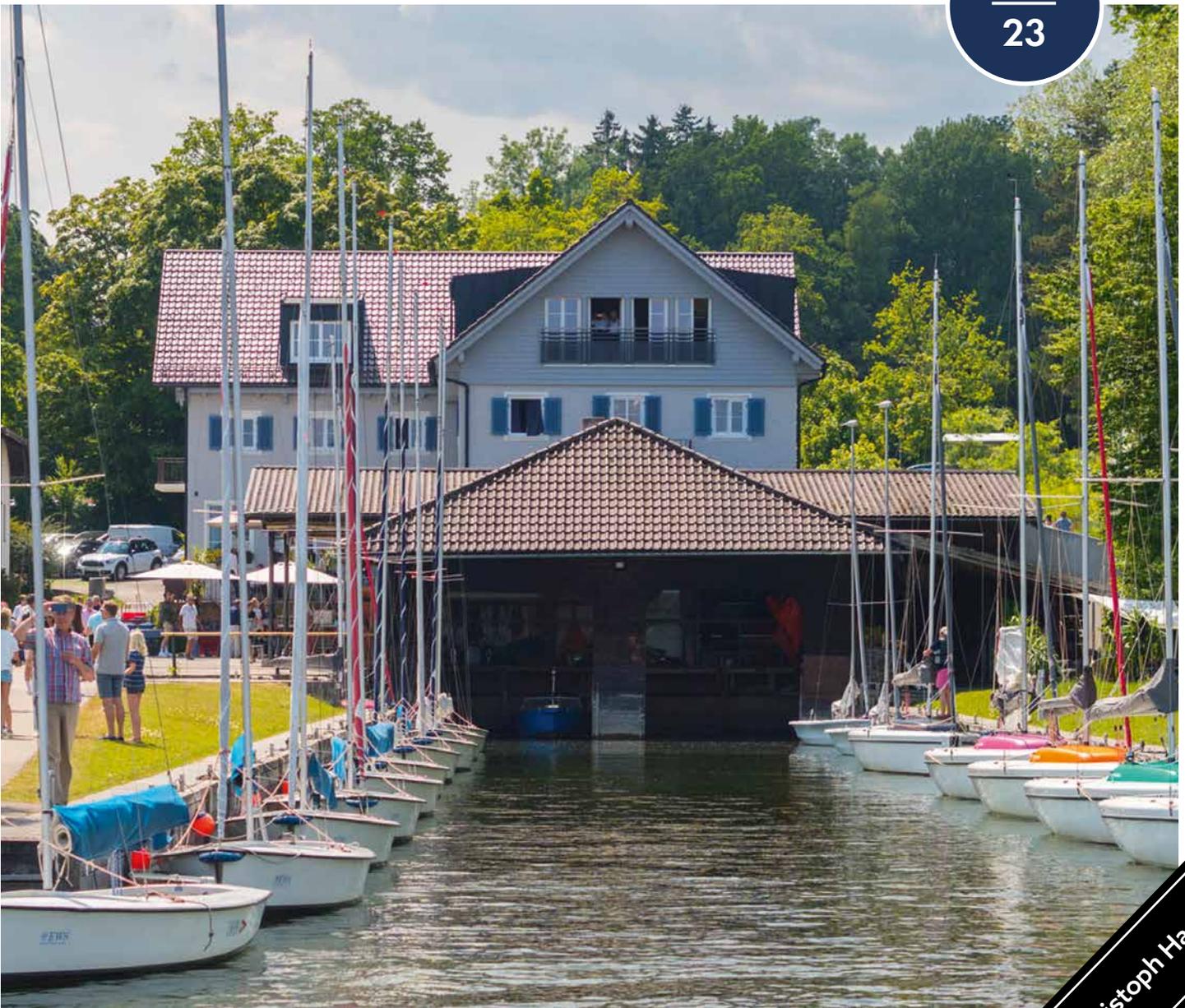


Der Blaue Peter

Zeitschrift für Segeln und Segelausbildung • 78. Jahrgang

04
23



Hansa Haus: Weiß-blaue Einweihung mit allen Schikanen und 300 Gästen

DHH-Zweigstellen: Nach der Saison ist vor der Winter-Weiterbildung

Trauer um Dr. Christoph Hasche

Wir trauern

um

Dr. jur. Christoph Hasche



Geb. am 4.5. 1953 gest. am 10.8. 2023

Die Nachricht vom Tod von Herrn Dr. Christoph Hasche hat uns alle schwer getroffen. Mit beeindruckender Disziplin und nie versiegender Zuversicht hat Christoph Hasche die schwere Erkrankung bis zum Schluss bekämpft und schließlich ohne Klagen ertragen. Erst in den letzten Tagen seines Lebens hat ihn die Kraft und der Mut verlassen.

Herr Dr. Hasche hat als Vorsitzender des Verwaltungsrat nicht nur auf eine solide Finanzlage des Vereins geachtet, sondern auch den Verband in juristischen Themen umfassend beraten. Die Satzungsänderung, welche wir in der kommenden Mitgliederversammlung zur Abstimmung stellen, ist in großen Teilen sein Werk. Die erfolgreiche Bearbeitung schwieriger Rechtsfragen in den Corona Jahren bleibt sein Verdienst. Insbesondere in dieser Zeit war Herr Hasche ein wertvoller Berater für beide Schulleiter. Neben der Bearbeitung von Sachthemen hat Christoph Hasche immer für eine Gremien übergreifende Verbindlichkeit gesorgt und damit die Basis für eine erfolgreiche Arbeit in Verwaltungsrat und Vorstand gelegt. Über unsere Freundschaft hinaus war Christoph für mich in meiner Tätigkeit als 1. Vorsitzender ein Tag und Nacht ansprechbarer Berater, dessen Ratschläge immer zu einer zielführenden Problemlösung beigetragen haben.

Er hätte so gerne noch ein paar Jahre gelebt. Alle die ihn kannten, hätten diesem äußerst sympathischen und überaus toleranten Menschen jedes einzelne Jahr mit seiner Frau und seiner Tochter von Herzen gewünscht. Es war ihm nicht vergönnt.

Der DHH verliert in Christoph Hasche eine herausragende Persönlichkeit, die mit beeindruckendem Engagement, ausgleichender Gerechtigkeit, seglerischer Erfahrung und juristischer Fachkompetenz den Verband entscheidend geprägt hat. Ich persönlich verliere in Christoph meinen besten Freund auf den buchstäblich bis zum letzten Tag Verlass war.

Der immer positiv gestimmte Christoph Hasche wird uns als fröhlicher Mensch in dauerhafter Erinnerung bleiben. Seiner Frau und seiner Tochter wünschen wir die nötige Kraft, um diesen unermesslichen Verlust bewältigen zu können.

Tomas Hoffmann

im Namen des Vorstands und des Verwaltungsrats

LIEBE SEGLERINNEN UND SEGLER,

eine erfolgreiche Hauptsaison liegt hinter uns. An unseren Yachtschulen in Prien und Glücksburg ist ein wenig Ruhe eingekehrt. Die Nachsaison mit vielen Führerscheinkursen und Segeln für Schulklassen ist in vollem Gange. Die Planungen für die Saison 2024 stehen kurz vor dem Abschluss.

An der Hanseatischen Yachtschule haben unter anderem die neuen Gleitjollen vom Typ RS500 große Begeisterung ausgelöst und wieder einmal bewiesen, dass auch beim DHH schneller als der Wind gesegelt werden kann – wenn man es denn ins Trapez geschafft hat.

An der Chiemsee Yachtschule war es für alle ein Genuss, das kernsanierte Hansa Haus endlich zu bewohnen, zu genießen und mit Leben zu erfüllen. Das Gebäude setzt mit seinen Zimmern und den Unterrichts- und Besprechungsräumen ganz neue Maßstäbe im DHH und hat sich während seiner ersten Segelsaison hervorragend bewährt.

Fachkundige und engagierte haupt- und ehrenamtliche Segellehrer an unseren Schulen und auf den DHH-Yachten sind das „A und O“ unseres Verbandes. Aber auch eine erstklassig funktionierende und geräuschlos arbeitende Geschäftsstelle mit motivierten und erfahrenen Kolleginnen und Kollegen ist für einen Segelverband unserer Größe unabdingbar. Wir sind froh, dass wir auch in Hamburg diese hohen Anforderungen erfüllen.

Der Vorstand freut sich sehr, Sie am 11. November während der Mitgliederversammlung in Glücksburg begrüßen zu dürfen.

Bis dahin sende ich Ihnen herzliche Grüße,

Ihr Florian Hiersemann



SPENDENKONTO DHH: Deutsche Bank AG Hamburg
IBAN: DE69 2007 0000 0483 9080 00 / BIC: DEUTDEHHXXX



DHH-INTERN

Einladung zur Mitgliederversammlung	04
Vorstellung Verwaltungsrat	06



DHH-SCHULEN

CYS: Hansa Haus	08
CYS: Segelcamp am Chiemsee	12
CYS: Segelspaß mit Enkel	14
CYS: Der Gennaker	16
CYS: Segellehrer Timo Elfes	17
HYS: Skipper-Ausbildung	20
HYS: Törn	22
HYS: DHH-Cup	24
HYS: Trainingslager	26



DHH-SERVICE

Familiennachrichten	18
Zweigstellen	27
Seglertreffs	39
Informationen, Impressum	42



VOLLMACHT

- zur Verwendung für die
Jahresmitgliedsversammlung 2023 -

Hiermit bevollmächtige ich das DHH-Mitglied

(Vorname, Name; Anschrift)

mich auf der Mitgliederversammlung des
DHH am 11. November 2023 uneingeschränkt
zu vertreten, insbesondere meine Stimme bei
Abstimmungen und Wahlen abzugeben.

Meine Mitgliedsnummer

Ort, Datum

Vorname, Name

Unterschrift

*Ein erschienenes Mitglied kann bis zu fünf andere
stimmberechtigte Mitglieder vertreten. Dazu muss
die vom Vollmachtgeber unterschriebene Mitglieds-
karte für das laufende Geschäftsjahr unter Abgabe
der Bevollmächtigten spätestens zehn Tage vor der
Mitgliederversammlung, also bis zum 1. November
2023, dem Vorstand zugegangen sein.*



BITTE NICHT VERGESSEN!

Wenn Sie **umziehen**, teilen Sie bitte dem DHH Ihre neue Anschrift mit.

Wenn Sie eine **Beitragsermäßigung** für Schüler, Studenten, in der
Ausbildung Befindliche, Freiwilligendienstleistende (Wehrdienst oder
Soziales Jahr) in Anspruch nehmen wollen, schicken Sie dem DHH die
entsprechenden Nachweise bitte bis zum 30. November 2023.

Wenn Sie eine **Bankeinzugsermächtigung** erteilt haben und sich Ihr
Konto ändert, teilen Sie dies dem DHH bitte bis zum 30. November 2023
mit. Post- und Bankretouren bedeuten für den DHH zusätzliche Kosten.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns Ihre **E-Mail Adresse** mitteilen.

Danke im Voraus! Ihre DHH-Geschäftsstelle



EINLADUNG AN DIE MITGLIEDER DER DHH-REGATTAGRUPPE

*Am 11. November 2023 findet im Anschluss an die DHH-
Mitgliederversammlung die diesjährige Versammlung
der DHH-Regattagruppe statt.*

Bitte bringen Sie Ihre Mitgliedskarte und den Ausweis der DHH-
Regattagruppe mit. Mitglieder sind stimmberechtigt, wenn sie das
16. Lebensjahr vollendet und den Beitrag zum DHH für das laufende
Geschäftsjahr geleistet haben.

Eventuelle Anträge zur Tagesordnung müssen dem Vorstand der
Regattagruppe bis spätestens 28. Oktober 2023 zugegangen sein.

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung
2. Bericht des 1. Vorsitzenden über das abgeschlossene Jahr 2022
und Überblick über das laufende Jahr 2023.
3. Entlastung des Vorstands
4. Anträge der Mitglieder zur Tagesordnung gem. § 8 Abs. 3 der Satzung
5. Verschiedenes

EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2023

Hiermit laden wir unsere Mitglieder zur Ordentlichen Mitgliederversammlung 2023 ein, die am 11. November 2023 in der Hanseatischen Yachtschule, Philosophenweg 1, 24960 Glücksburg ab 10:30 Uhr stattfindet. Die Saalöffnung ist um 10:00 Uhr.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Bericht des Vorstands über die Jahre 2022 und 2023
2. Bericht des Schatzmeisters, des Rechnungsprüfers und des kommissarisch Vorsitzenden des Verwaltungsrates über die Jahresabschlüsse per 31.12.2021 und per 31.12.2022
3. Entlastung des Vorstandes und des Verwaltungsrates für die Geschäftsjahre 2021 und 2022
4. Bericht des Schatzmeisters sowie des kommissarisch Vorsitzenden des Verwaltungsrates zum Haushalts- und Investitionsplan 2024
5. Festsetzung der Beiträge 2024
6. Wahlen für den Vorstand, Verwaltungsrat, Ältestenrat und Rechnungsprüfer
7. Satzungsänderungen
8. Anträge der Mitglieder zur Tagesordnung gem. § 8 Abs. 3 der Satzung
9. Verschiedenes

Zu Tagesordnungspunkt 5 (Festsetzung der Mitgliedsbeiträge):

- Der Vorstand empfiehlt der Mitgliederversammlung auf eine Anhebung der Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2024 zu verzichten.

Zu Tagesordnungspunkt 6 (Wahlen):

Vorstand:

- Am 31.12.2023 endet die Amtszeit von Herrn Georg Hilgemann als Beisitzer im Vorstand. Herr Hilgemann steht für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung.

Verwaltungsrat:

- Frau Sophie Haider, bisher als Mitglied des Verwaltungsrates kooptiert, stellt sich zur Wahl als Mitglied des Verwaltungsrates.

Ältestenrat:

- Am 31.12.2023 enden die Amtszeiten von Frau Rita Wiese, Herrn Uwe Till und Herrn Rainer Gossmann. Alle genannten Amtsinhaber stellen sich der Wiederwahl als Mitglieder des Ältestenrates.
- Am 31.12.2023 endet die Amtszeit von Herrn Karsten Henning. Herr Henning kandidiert nicht erneut. Der Ältestenrat möchte die Anzahl der Sitze für das Jahr 2024 zunächst bei vier Mitgliedern belassen.

Rechnungsprüfer:

- Zum 31.12.2023 endet die Amtszeit von Frau Hedwig Knopp. Frau Knopp stellt sich erneut als Rechnungsprüferin zur Wahl.

Zu Tagesordnungspunkt 7 (Satzungsänderung)

Auf der Mitgliederversammlung 2023 werden die Mitglieder unter TOP 7 der Tagesordnung über einige Satzungsänderungen abstimmen, die auf der Website dargestellt und im letzten Blauen Peter (03/23 vom Juni 2023, Seiten 5 und 6) begründet wurden. Allen Mitgliedern, die an der Mitgliederversammlung am 11. November 2023 in Glücksburg teilnehmen, wird die Lektüre der entsprechenden Unterlagen empfohlen. Informieren Sie sich, worüber wir entscheiden werden.

Dr. Christoph Hasche

Schauen Sie hier:
www.dhh.de/highlights2/dhh-news
oder hier:



Liebe Mitglieder des DHH,

im November findet anlässlich unserer Mitgliederversammlung wieder eine Vorstandswahl statt. Nach mehr als 18 Jahren aktiver Ausbildertätigkeit an der HYS nutze ich die Gelegenheit, mich bei Ihnen als Kandidat vorzustellen. Unsere langjährige HYS-Ausbilderin Sally Preiß hat mir in einem Gespräch einige Fragen gestellt, damit Sie mich ein wenig kennenlernen können.

An dieser Stelle meinen herzlichen Dank an Sally und Ihnen viel Spaß beim Lesen!

*Mit den besten Wünschen
Ihr Christoph Valentin*

Wie bist Du zum DHH gekommen?

Zum DHH gelangte ich im Jahre 2001 recht formal durch eine Anmeldung, zur HYS hingegen kam ich dann im selben Jahr durch die Tür am Empfangsdeck, irgendwann an einem sonnigen Anreisetag im Juni. Dass dieser Schritt zu einer bis heute andauernden Verbundenheit führen würde, hätte ich wirklich nicht gedacht. Ich war ja noch kein „Segler“, sondern ein absoluter Anfänger, ausgerüstet mit einem schlichten Regencap, der mit dreizehn Jahren dort einmal schauen sollte, ob die Segelei ihm zusagt.

Was war Dein erster Eindruck?

Die Flensburger Förde kannte ich schon von klein auf, mein Vater ist hier aufgewachsen und wir feierten viele Familienfeste am Glücksburger Kurstrand im alten Intermar. Die HYS war hingegen ein bislang unentdeckter Ort, welchen ich jedoch sofort zu schätzen wusste. Gemeinsame Mahlzeiten, Wacheinteilung und morgendliche Ansprachen des Schulleiters „Atze“ schufen von Beginn an ein Zusammengehörigkeitsgefühl.

Wie ging es dann weiter?

Einmal von dem Esprit der lauen Sommernächte an der HYS begeistert, folgte eine klassische Laufbahn mit SBF-Binnen auf Piraten, SBF-See auf Kaspar und SKS auf einer Yacht, welche es nicht mehr gibt. Zwischendurch lernte ich die Arbeit in der

Küche als Haussohn kennen und war auch einmal für eine Woche stellvertretender Hausmeister in Abwesenheit von Freddy Kathmann, bevor ich dann ab 2005 das lang ersehnte Ziel eines Ausbilders im blauen Poloshirt erreichte. Seitdem bin ich jedes Jahr als Ausbilder, Schassi oder Schiffsführer wiedergekommen, wobei ein mittlerweile recht stattlicher Fundus an Hemden mit DHH-Emblem angefallen ist.

Und was machst Du im „normalen“ Leben?

Leider nichts mit Bezug zum Wasser, wohne aber immerhin in Hamburg. Dort bin ich Counsel in einer großen deutschen Wirtschaftskanzlei mit mehreren Standorten und vertrete als Rechtsanwalt Unternehmen mit Schwerpunkt im Bereich der arbeitsrechtlichen Restrukturierung.

Weshalb möchtest Du kandidieren?

Der DHH, insbesondere die HYS, waren für meinen persönlichen Lebensweg bislang richtungsweisend. Viele Freundschaften sind hier entstanden und ich hoffe, dass noch viele hinzukommen werden. Um neben der Ausbildertätigkeit den DHH auch in administrativer Hinsicht zu unterstützen, habe ich mich zu einer Kandidatur entschlossen und freue mich, wenn ich zur zukünftigen Entwicklung etwas beitragen kann. Ein weiteres Anliegen ist mir, dass der DHH weiterhin auch für seine Mitarbeiterinnen



Christoph Valentin

und Mitarbeiter ein attraktiver Arbeitgeber bleibt. Ohne einen eingespielten festen Stamm wäre eine Aufrechterhaltung des Schul- und Geschäftsbetriebs nicht möglich.

Welchen Stellenwert hat für Dich das Ehrenamt beim DHH?

Das Ehrenamt war und ist stets eine feste Säule unseres Vereins, das habe ich früher als Schüler gar nicht so realisiert. Da gab es mal einen Steckbrief, ausgehängt an der Infosäule am Empfangsdeck mit dem Titel „Ausbilder beim DHH – ein sinnvolles Hobby“. Dieser Aussage kann ich nach mehr als 18 Jahren Ausbildertätigkeit nur uneingeschränkt zustimmen. Im Berufsleben geforderte „Soft-Skills“ wie Arbeiten im Team, Menschenkenntnis, Selbsteinschätzung und Risikobewusstsein lassen sich durch regelmäßige Einsätze an einer unserer Schulen vortrefflich erlernen. 

Lieber Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder des DHH,

gerade sind in unserer Familie die schönsten Wochen des Jahres zu Ende gegangen, die Wochen an der Hanseatischen Yachtschule.

Seit einigen Jahren bin ich selbst nicht mehr als Teilnehmerin oder Ausbilderin dabei – dafür als Mutter von zwei kleinen Jungen. Was nicht weniger schön und aufregend ist.

Der DHH begleitet mein Leben und das meiner Familie schon seit Jahrzehnten. Mein Bruder und ich lernten hier segeln. „Es ist besser, wenn ihr es hier lernt und nicht von mir“, sagte mein Vater, bevor er uns beide an der Hanseatischen Yachtschule anmeldete. Es war das Jahr 1988, als ich in Glücksburg zum ersten Mal zwei Wochen meiner Sommerferien an einem Segelkurs teilnahm. Seitdem habe ich viel Zeit hier verbracht, zuerst als Teilnehmerin, später als Ausbilderin oder Schiffsführerassistentin. Freundschaften sind entstanden, ich konnte viele wichtige Erfahrungen sammeln. Jetzt möchte ich dem Verein, der mein Leben so nachhaltig geprägt hat wie kein anderer, etwas zurückgeben. Aus diesem Grund engagiere ich mich bereits seit etwa einem Jahr als kooptiertes Mitglied im Verwaltungsrat

(siehe Blauer Peter, Ausgabe Nummer 1/23) und in einer Arbeitsgruppe, die die Festschrift zum 100. Geburtstag des DHH plant und umsetzt. Nun möchte ich mich bei der kommenden Jahreshauptversammlung im Verwaltungsrat zur Wahl stellen.

Während ich diese Zeilen schreibe, erfahre ich vom Tod unseres Verwaltungsratsvorsitzenden Dr. Christoph Hasche. Er war es, mit dem ich vor ziemlich genau einem Jahr in einem kleinen italienischen Restaurant in Hamburg zusammensaß, um über mein Engagement im DHH zu sprechen. Er war es, der mich an die Gremienarbeit heranzuführte – und überzeugte, dass es der richtige Zeitpunkt sei mitzumachen.

Noch eine Woche vor seinem Tod hat er eine Online-Sitzung des Verwaltungsrates geleitet... Er fehlt schon jetzt, und wir werden alle gemeinsam versuchen, die Arbeit im Verwaltungsrat und für den DHH in seinem Sinne fortzusetzen. **Sophie Haider** 



Sophie Haider



Hanseatische Yachtschule Glücksburg – hier hat Sophie Haider das Segeln gelernt



ERSTE BEWÄHRUNGSPROBE FÜR DAS **HANSA HAUS**

Am 17. Juni 2023 war es endlich soweit! Nach nervenaufreibenden Monaten, in denen so einiges nicht nach Plan lief, ist es der Crew der Chiemsee Yachtschule tatsächlich gelungen, im Hansa Haus „klar Schiff“ zur Einweihung zu machen.

Und das ist allemal ein Grund zu feiern und sich bei allen Beteiligten, sowohl den Handwerkern, den Mitarbeitern als auch bei den großzügigen Spendern zu bedanken, ohne die das ganze Projekt nicht verwirklicht hätte werden können.

Und so machte ich mich aus der Geschäftsstelle in Hamburg auf den Weg gen Süden, um endlich die Yachtschule in Prien kennen zu lernen. In meinen ersten Monaten beim DHH war ich schon mehrfach in Glücksburg, jedoch riet man mir, die Baustelle am Chiemsee vorerst lieber zu meiden...

Am Freitag fahren meine Tochter Lisa und ich mit der Deutschen Bahn über München nach Prien, wo uns die abendliche Stimmung am See und das schön beleuchtete Hansa Haus schon erwarteten.

Der LvD Johanna (es war ihr erster Abend/Nacht als LvD) wies uns, nach anfänglicher Irritation bzgl. der Zimmerbezeichnungen (die geänderten Zimmernamen waren Teil der Streiche der Ausbilderkollegen von Johanna) unsere Kojen im Bayern Haus zu.

Nach einer erholsamen Nacht begrüßte uns traumhaftes Wetter beim Blick aus dem Fenster.

Perfekte Voraussetzungen für eine würdige Einweihungsfeier!

Nach dem Frühstück ging es für die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer und Mitarbeiter zu einem letzten Koordinierungstreffen und es wurden die finalen Aufbauarbeiten in Angriff genommen. Die Bootshalle war am Ende komplett mit Biertischen und Bänken ausgestattet, die Grills und das Buffet waren einladend vor der Halle angeordnet und die Getränke standen bereit. Kurz vor 13 Uhr begannen die Gäste auf das Gelände zu strömen.



„Das ist allemal ein Grund zu feiern!“

Stimmungsvoller Abend am See mit Saxophonklängen





„Undenkbar wäre der DHH ohne die ehrenamtliche Arbeit.“

Prof. Hoffmann und Michael Wimmer mit Nervennahrung für Glücksgefühle



Zu den Klängen der lokalen Band „Die Hinterberger“ freuten sich die Gäste, viele Bekannte wieder zu sehen und begrüßten den Schulleiter Michael Wimmer schließlich mit großem Applaus, als der festliche Teil der Einweihungsfeier begann.

Und es kann gar nicht genug betont werden, welche enormen Anstrengungen und welcher persönliche Einsatz in das Projekt der Sanierung gesteckt wurde. Nicht nur, damit es irgendwann ein schönes saniertes Haus ist, sondern insbesondere, damit das Haus auch zum Start der Saison bezugsfertig und einsatzbereit war.

Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an Eberhard Wienholt, für dessen großartige Unterstützung der Verein sich mit der Widmung des Besprechungsraums im Hansa Haus als „Eberhard Wienholt“-Zimmer bedanken möchte. Aber auch den vielen anderen großen

und kleinen Spendern wurde gedankt und betont, dass derartige Projekte ohne Spenden undenkbar sind.

Undenkbar wäre der DHH auch ohne die ehrenamtliche Arbeit. Zum einen die ehrenamtliche Arbeit des 1. Vorsitzenden, für dessen Einsatz sich Karoline Otting, 2. Vorsitzende, im Namen des Vorstands bei Prof. Dr. Dr. Hoffmann bedankte. Prof. Hoffmann kam Woche für Woche an den Chiemsee und beaufsichtigte und moderierte gekonnt diplomatisch die Bauleitersitzungen. Zum anderen der Einsatz der ehrenamtlichen Helfer und Ausbilder, die wie die Heinzelmännchen das Gelände und das Haus in seinem neuen Glanz erstrahlen ließen! Vielen, vielen Dank auch hierfür!

Damit war das Buffet eröffnet und die rund 300 Gäste wurden eingeladen nach einer kleinen bayerischen Stärkung, das Hansa Haus im Rahmen einer Führung oder auf eigene Faust zu erkunden.

„Ein Tag ohne Segeln ist möglich aber nicht sinnvoll.“ In diesem Sinne wurden die Boote klar gemacht, und die Gäste durften vom Steg aus zusteigen, um zum ausgeliehenen Regatta-Ponton „Don Carlos“ vom Chiemsee Yacht-Club gesegelt zu werden. Dort gab es Kaffee und Kuchen, und bei schönstem Wetter einen wunderbaren Blick auf das Schulgelände und das Alpenpanorama. Damit war das Programm noch lange nicht zu Ende!



Foto: Antje Schäfer

Endlich: Lichtdurchfluteter Raum für Wetterbekleidung unterm Spitzdach

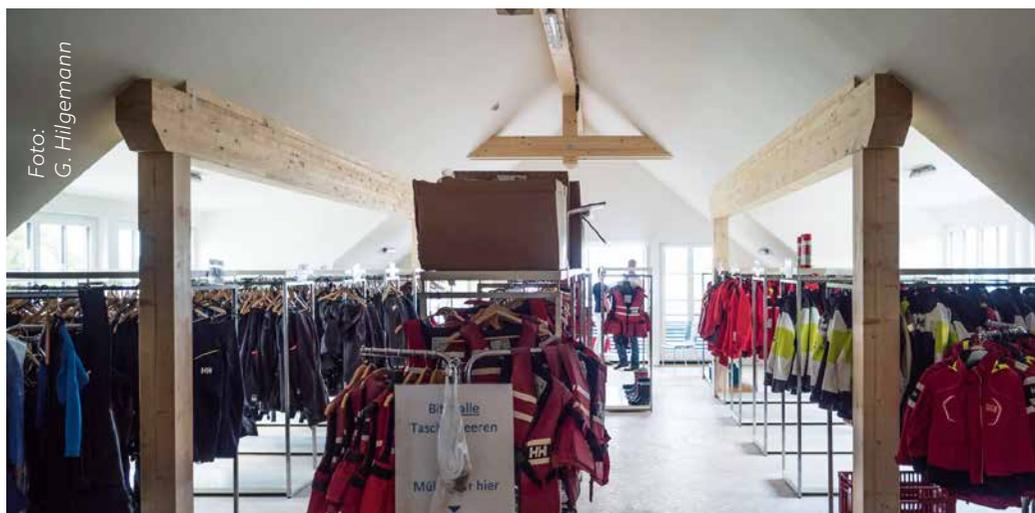


Foto: G. Hilgemann



Foto: G. Hilgemann

Gute Stimmung während der Eröffnungsfeier

*„Ein Tag
ohne Segeln
ist möglich
aber nicht
sinnvoll.“*

Bei der Rückkehr erwartete uns ein sensationelles Grillbuffet, gefolgt von einem Sundowner am Steg, welcher musikalisch passend von „Kapitän Holz“ am Saxophon unterlegt wurde.

Und wer dann noch nicht genug hatte, konnte im Speisesaal zu DJ Hayni das Tanzbein schwingen. Schon bald war die Tanzfläche komplett gefüllt.

Überwältigt von den Eindrücken, der Stimmung und den vielen tollen Mitgliedern des DHH traten wir am Sonntag schon wieder die Rückreise in den Norden an. Wir freuen uns mit der CYS-Crew über das neue Hansa Haus und wünschen allen Mitgliedern eine tolle Zeit am Chiemsee! 

Antje und Lisa Schäfer

WASSERFREUDEN IM „SEGELCAMP“



6 Tage Sport und Spaß am Chiemsee



von links:
Julius Karge,
Rosa Gröner,
Johannes Gröner

Zwischen dem Zimmerbeziehen und dem ersten Treffen am Abend besteht die Gelegenheit, das weitläufige Gelände kennenzulernen. Grob durchgezählt gibt es mehr als 100 Boote aller Klassen bis hin zur Waszp. Im Licht der untergehenden Sonne ein wunderschöner Anblick.

Am Abend beim ersten Appell im Speisesaal begrüßt Michael, Leiter der Yachtschule, herzlich die neu Angekommenen und erläutert die Regeln. Das ist wichtig, da viele Kinder und Jugendliche hier ohne Eltern Segeln lernen. Und so beginnt das Leben in der Yachtschule. Die Kinder und Jugendlichen sind sehr beschäftigt und fühlen sich so wohl, dass man sie praktisch die ganze Woche nur zu den Mahlzeiten trifft. Ansonsten sind sie mit dem Segeln, den Segellehrern und neuen Freunden zugange. Kinder und Jugendliche aus vielen Ländern treffen sich hier. Neben den deutschen Segelschülern kommen sie aus der Schweiz, Griechenland, Florenz und auch eine quirlige Gruppe aus Mailand ist da. Alle lernen hier gemeinsam segeln. Sogar aus Peking und Schanghai sind Kinder dabei. Eine wirklich internationale Segelschule, die wir gerne „Segelcamp“ nennen, gerade nach den schönen Erlebnissen in dieser Woche.

Im Frühjahr dieses Jahres, bei einer Regatta am Eicher See, verabredeten sich vier Mitglieder des Segelclubs Eich, an den Chiemsee zu fahren und sich an der CYS im Segeln weiterzubilden.

Rosa Gröner, 8 Jahre, wollte unbedingt den Opti-Grundschein machen. Die beiden Jungs, Julius Karge und Johannes Gröner, entschieden sich für den Juniorenkurs. Sie wollten ihre Erfahrungen jenseits des Optisegeln ausbauen und schnell unterwegs sein. Ich selbst bin begeisterter Topcat-K3X-Segler und hatte den Wunsch, die J/80 zu segeln, um meine Kenntnisse im Trimmen schneller Einrumpfboote aufzufrischen.

Ankunft am 23. Juli am Nachmittag bei bestem Wetter. Links das neu renovierte Hansa Haus mit Kantine, Unterkunfts- und Lehrräumen sowie zwei Terrassen. Rechts das Bayern Haus mit Unterkunfts- und Familienzimmern. Zwischen den Gebäuden der Blick auf das Gelände, rechts die große Wiese, im Vordergrund ein Volleyballnetz und ein Basketballkorb,

rechts hinten dann die Optimisten, die Open BIC und nach vorne zum See die Katamarane. Auf der linken Seite die Bootshalle und daran anschließend die Wasserliegeplätze für die Airas und Kielzugvögel. Zwischen den beiden Arealen führt der Blick zum See, auf dem die J/80 Yachten im warmen Sonnenlicht an ihren Bojen liegen.

Das Einchecken im Büro des Bayern Hauses ist schnell gemacht und die Zimmer werden bezogen. Das Angebot reicht von Zweibettzimmern bis zu Achtbettzimmern. Die Stockduschen sind alle einzeln mit Vorkabine und Duschatteil ausgestattet. Die Privatsphäre ist vollkommen gegeben. An dieser Stelle sei die Sauberkeit erwähnt, bei der es die ganze Zeit keine Abstriche gab. Die Zimmer, die Duschen, die Toiletten und die Flure werden täglich gereinigt.

Am Morgen beginnt der Tag um 7 Uhr mit dem Wecken per Lautsprecheranlage und Musik. Musikwünsche nimmt der LvD (Lehrer vom Dienst) gerne entgegen. Sie ertönen am folgenden Morgen. Um 7:30 Uhr ist Frühstück. Darauf folgt um 9 Uhr die Morgenbesprechung. Michael bespricht kurz das Wichtigste für den Tag. Die Geburtstagskinder erhalten jeweils ein kleines Andenken. Dann geht es in die Kurse. Die Optikids treffen sich in der Bootshalle und haben dort ihren wettergeschützten Lehr- und Aufent-



Lothar Gröner

haltsraum. Abends gestaltet die CYS von dort aus das Abendprogramm für die Jüngsten. Das dauert bis 21 Uhr und ist äußerst beliebt. Zitat Rosa: „Ich muss unbedingt mal schauen, was wir heute Abend machen.“

Die J/80-Gruppe bekommt Ölzeug und es gibt vor der Bootshalle eine erste Einweisung in das Programm. Die J/80-Lernwünsche dürfen geäußert werden und auch die Einteilung auf die Boote wird besprochen. Anna und Günter (beide Zürich), Rolf (Würzburg) und Lothar (Einhäusen, Bergstraße) wollen ambitioniert segeln und die J/80 kennenlernen. Wir möchten gerne Gennaker segeln. Dann geht's raus zu den Booten, die im Bojenfeld liegen. Wir setzen die Segel und legen ab. Erste Manöver werden gefahren. Philipp (unser Trainer) schaut nach dem Ausbildungsstand der unterschiedlichen Crews. Er passt das Programm individuell auf die jeweilige Crew an. Für uns und eine weitere J/80 steht das Segeln mit dem Gennaker auf dem Programm. Zunächst mit dem kleinen „60-Prozent-Gennaker. Wir gewöhnen uns an das Boot und der erste Tag bei gutem Wetter und moderatem Wind ist schnell vorbei. Die Opti-Kinder segeln zunächst alle Optis. Auch hier wird geschaut, wer was kann – Anfänger- oder Fortgeschrittenenniveau. Die Junioren bekommen die Laser-Bahia, die Sportbootführerschein-Teilnehmer sind auf den Kielzugvögel unterwegs.

Am zweiten Tag geht es weiter mit dem Gennaker, wir fahren schöne Schläge und bergen das große Segel immer auf Backbord. Dazu ist oft noch eine Halse zu segeln. Die fortgeschrittenen Optikids segeln jetzt die Open-BIC-Gleitjollen. Die Laser-Bahias sieht man gelegentlich mit Gennaker und die X1-Gleitjollen sind mit dem Spinnaker-Segel unterwegs.

Am dritten Tag ist viel Wind angesagt. Bei gut vier Bft. erreichen wir locker acht Knoten Fahrt.

Der Wind nimmt zu und wir segeln ein Manöver nach dem anderen. Im Westen steht eine Wolkenwalze und das Team entschließt sich zu reffen. Wir segeln zurück und nicht weit vom Bojenfeld entfernt weht der Wind nun mit gut 5 Bft. Alle Kielboote gehen an die Boje oder sind bereits am Steg. Die Optis, die Laser-Bahias und X1-Jollen wurden alle schon vorher an Land beordert. Später sieht man in den Gesichtern der jungen Segler den Respekt vor dem Wind und ein klein wenig Enttäuschung über den Abbruch. Am Nachmittag gings dann wieder aufs Wasser. Das Segelfieber ist voll im Gange.

Für uns geht es mit dem Gennaker-Training weiter. Philipp legt einen Dreieckskurs mit Bojen aus. Vorher lernen wir noch, den Gennaker von Steuerbord über die backgestellte Fock einzuholen. Damit entfällt die ein oder andere Halse. Alles auf unserer J/80 geht jetzt Hand in Hand. Das Team ist eingespielt und wir segeln die Kurse wie bei einer Regatta. Mehr Spaß geht nicht. Auch die anderen Boote und Klassen sind in ihrem Element. Alle segeln entsprechend ihrer Fähigkeiten. Welch ein Aufwand für die Lehrer, die trotzdem die Lernenden immer im Blick haben. Am Abend schaut man in zufriedene, von Segelleidenschaft getragene Blicke.

Rosa spricht nun von der anstehenden Grundscheinprüfung. Sie erklärt die Unterschiede im Segeln zwischen dem Optimisten und dem Open-BIC, der für sie etwas mehr Krafteinsatz fordert. Julius und Johannes sprechen sehr positiv von der Laser-Bahia. Die beiden sind fast unsichtbar für mich. Die Bindung der Kinder an die Schule ist toll. Rosa kommt zu einem kleinen Spaziergang nicht mit: „Papa, ich darf das Gelände nicht verlassen.“

Schaut man nach dem Morgenappell oder nach dem Mittagessen über das Gelände, sieht man reges Seglerleben. Vor der Bootshalle üben ein, zwei Gruppen Knoten, die Optikids queren gerade mit ihren Segeln unter dem Arm das Gelände in Richtung ihrer Boote. Weiter vorne gehen die ersten Segel der Katamarane nach oben. Links davon setzen die Schüler die Segel der Airas und Laser-Bahias. Vorne am Steg steht die erste J/80-Crew für die Überfahrt zur Boje bereit. Die Kielzugvögel der Segelscheinaspiranten sind bereits draußen und segeln Manöver um das Lehrschiff. Ein schöner Anblick, der bei uns den Ausdruck „Segelcamp“ geprägt hat.

Ganz wichtig ist mir noch ein Wort zum Essen, bevor ich zum letzten Tag komme. Das Frühstücksbüffet am Morgen ist opulent und kann sich, ohne zu übertreiben, mit dem Angebot in so manchem Vier-Sterne-Hotel messen. Es ist so aufgebaut, dass 190 Menschen daran vorbeikommen und sich ihrem Geschmack entsprechend etwas nehmen können. Immer ist von allem genug da oder es wird sofort nachgefüllt. Brot, Brötchen, Müslis, Joghurt, Obstsalat, Eier, Wurst, Käse, auch einmal Weißwurst mit „Brezeln“ und vieles mehr. Eine Obstschale mit frischen Äpfeln und Bananen steht bis zum Mittagessen bereit. Auch für Ausnahmen ist gesorgt. Rosa wird von einer Glutenunverträglichkeit geplagt und bekommt morgens glutenfreie Brötchen gebracht. Diverse andere glutenfreie Dinge holt sie sich vom Frühstücksbüffet. Das gilt auch für das Mittag- und Abendessen. Das ist für alle frisch, abwechslungsreich und schmeckt sehr gut. Die Crew unserer J/80 bewertete es sehr positiv. Der Koch und sein Team kochen einfach sehr gut.

So gestärkt segeln wir am letzten Tag zur Fraueninsel, alle Boote – mit Ausnahme der Optimisten, die einen eigenen Ausflug unternehmen. Beim kurzen Briefing sprechen wir über den Gennaker. Philipp bringt uns volles Vertrauen entgegen und bietet an, den kleinen und den großen Gennaker mitzuführen. Der Wind nimmt schnell zu und beim Ankermanöver vor der Krautinsel bläst es wirklich heftig. Auf der Fraueninsel erwartet uns ein Picknick sowie Zeit für einen Spaziergang. Im Klosterladen gibt es leckeres klösterliches Marzipan. Auf dem Rückweg gibt uns Philipp vom Motorboot per Funk wichtige Tipps. Der Lehrer hat alles im Griff und die Schüler haben trotzdem das Gefühl, frei zu segeln. Die CYS, eine Segelschule, bei der fördern und fördern im Mittelpunkt steht.

So stehen wir am Samstagmorgen in der aufgehenden Sonne auf dem Gelände der Chiemsee Yachtschule des DHH und verabschieden uns von unseren neuen Freunden. Wir sind froh, rechtzeitig die Entscheidung getroffen zu haben, hierherzukommen. Das „Camp“ war nahezu ausgebucht. Wir fragen uns, warum wir nicht zwei Wochen gebucht haben. Alle vier möchten wir gerne wieder an die Chiemsee Yachtschule kommen. 

Lothar, Julius, Rosa und Johannes

SEGELSPASS MIT ENKEL

Jollensegeln? Auf einem Binnengewässer? Nach Jahren des Dickschiffsegelns auf Mittelmeer, Ostsee und Atlantik? Klar, warum nicht mal wieder zurück zur Basis?

Wer mich zu diesem Sinneswandel verleitet hat, war mein Enkel Carl, dem ich unbedingt meine Segelbegeisterung vermitteln wollte. Er kaum 7 Jahre alt, den Seepferdchen-Schein in der Tasche, waren wir auch schon unterwegs Richtung Chiemsee. Und ich wurde mit Fragen gelöchert – „kann ich da auch Fußballspielen?; wie alt sind die anderen Kinder?; was ist, wenn ich ins Wasser falle?; darf ich auch im See schwimmen?“ Die Aufregung war also groß. Viele Fragen konnte ich ihm schon beantworten, da ich selbst an der CYS vor vielen, vielen Jahren den SBF-Binnen absolviert habe. Ich kann die Schule nur jedem empfehlen, der Segeln lernen möchte. Der Segeleinstieg auf einer Jolle vermittelt erst das wichtige Gefühl für Wind und Welle. Ich war jetzt allerdings 20 Jahre selbst nicht mehr am Chiemsee und auf einer Jolle, also mal sehen, wie sich die Woche entwickeln würde.

Geblieben sind die Fixzeiten: 7 Uhr wecken, 8 Uhr Frühstück, 9 Uhr Unterricht bzw. Bootsverteilung. Wer schon mal dort war, kennt das. Verändert hat sich hingegen das Bootsmaterial, Verjüngung auf allen Ebenen: Katamarane, Airas, Bahias, X1-Jolle. Mit diesen sportlichen Booten ist die Chiemsee Yachtschule ein Magnet für junge und sportlich-dynamische Men-

schen geworden. Diese prägten auch das Bild während unserer Woche am See. Das hat mich positiv überrascht, zeigt es doch, dass man keine Sorge um den Fortbestand dieses Standorts haben muss – sofern die Anfänger auch weiterhin Mitglied im DHH bleiben.

Zurück zu meinem und dem Kurs meines Enkels. Er nahm am Optikurs teil, ich an dem für Fortgeschrittene ab 14 Jahren. Diese Altersangabe hatte mich etwas beunruhigt, sah ich mich doch schon im Kreis extrem junger Menschen wieder. Diese Sorge war jedoch unbegründet. Das „Mittelalter“ zwischen Mitte 30 und Mitte 60 war vertreten, überwiegend Eltern, die ihre Kinder parallel in anderen Kursen an der CYS hatten.

Mein Enkel wurde zu Kursbeginn am Sonntagabend herzlich von seinen Betreuern empfangen, sein Zimmer teilte er sich mit zwei weiteren Mitseglern vergleichbaren Alters. Und am Montagmorgen ging es dann für uns beide los mit dem Unterricht – erstaunlich für meinen Enkel, dass auch ich noch mal zur „Schule“ ging!

Die Bootshalle war der Schulungsraum für die Opti-Segler – gut so, denn dort stand eine Opti-Jolle. Aufbau des Bootes und Funktionen des Schwerts, der Pinne, des Segels, der Affen-

schaukel (diese hat meinen Enkel besonders begeistert – vielleicht wegen des Namens?) konnten so lebhaft vermittelt werden. Knotenkunde stand für beide Teams natürlich auch auf dem Programm, sehr empfehlenswert! Wann hat man schließlich zum letzten Mal den Stopperstek benutzt?

Nach der Theorie war dann auch Segeln angesagt und es ging auf die Boote, für die Fortgeschrittenen auf spritzige J/80, für die Anfänger auf die Optis mit Kenterübungen zum Einstieg. Die J/80-Segler übten Wende, Halse, Boje-über-Bord und – für mich sehr hilf- und lehrreich – auch das Ablegen unter Segeln von der Boje. Motor an und raus wie auf Dickschiffen ging ja

Freizeitspaß im Wasser



nicht. Alleine dafür hat sich der Kurs für mich schon gelohnt.

Die Optisegler tummelten sich mit ihren Segellehrern im Revier vor der Schule, mal auch vor der Herreninsel nahe dem Hungerstein. Schön, dass sie den See und die Bergwelt rund um den See auch mal aus größerer Distanz sehen und vielleicht sogar genießen konnten, falls sie vor lauter Aufregung überhaupt dazu in der Lage waren. Wir J/80-er haben es jedenfalls genossen, zwischen den einzelnen Schlägen und den zahlreichen Ausweichmanövern die Kampenwand anzuschauen. Nach dem Festmachen, immer noch klassisch um 17 Uhr, gab es für alle Teilnehmer eine Feedbackrunde in den jeweiligen Gruppen und anschließend den heiß ersehnten Eistee und Obst. Die Erwachsenen saßen in lockerer Runde auf der Terrasse, die Jugend spielte Basketball, Fußball, Kicker, Tischtennis – ein quirliges Miteinander bis zum Abendessen um 18 Uhr.

Und danach? Danach gab es ein wunderbar zusammengestelltes Abendprogramm für die Kleinen – Filmabend, Rallye, Spiele-Abend, Disco. Kompliment an die Betreuer, die sich sehr engagiert und einfühlsam (Heimweh gab es natürlich auch) um die jungen Menschen gekümmert haben. Langeweile kam nicht auf. Für jeden war etwas zur Freizeitgestaltung dabei. Schön war auch, dass wir am letzten Segeltag die Fraueninsel besuchen konnten, für die Optisegler war ein Strandtag in Bernau geplant, der allerdings wegen des starken Windes ausfiel. Alle fortgeschrittenen Segler konnten jedoch auf der Fraueninsel den tollen Service der CYS mit Picknick am Ufer und einer Erkundung dieser schönen Insel genießen.

Die Verabschiedung fand am Freitagabend statt, mit Segelscheinvergabe und Teilnahmebestätigungen – ein Highlight für meinen Enkel, der stolz seine Teilnahmebescheinigung als Foto an seine Eltern schickte. Pizza, Gespräche, Getränke, Schwimmen im See und auf der Wiese toben milderten den Abschiedsschmerz etwas.

„Ich hatte so tolle Lehrer, ich kann jetzt schon segeln, habe so viele Freunde gefunden, das Zimmer war so schön, das Essen so lecker – können wir nächstes Jahr wieder fahren?“ So viel Begeisterung kann man doch nicht enttäuschen – oder? Ich kann mich Carl nur anschließen. 

Fotos und Text: Waltraud Sieger



Verabschiedung vom Segellehrer Lars

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams an der Yachtschule in Prien in Vollzeit eine/n



SEGELLEHRER*IN m/w/d

WAS ERWARTET DICH?

Für uns ist jede Stellenbesetzung ein gegenseitiger Bewerbungsprozess. Bevor wir dich daher fragen was du mitbringst, sollst du wissen was wir dir bieten – über die Details unterhalten wir uns dann im persönlichen Gespräch!

WIR BIETEN:

- Festanstellung, ganztätig und unbefristet
- Ein tolles Team mit Begeisterung und Leidenschaft für das Segeln und die Arbeit mit unseren Segelschülern
- Einen anspruchsvollen, vielseitigen und außergewöhnlichen Job, nahe an der Natur
- Eine steile Lernkurve, denn bei uns wirst du individuell gefördert und kannst schnell Verantwortung übernehmen

ÜBER UNS:

Die Chiemsee Yachtschule des Deutschen Hochseesportverbandes Hansa zählt mit über 3000 Kursteilnehmern zu den größten Segelschulen Deutschlands. Herzstück der Yachtschule ist ein vielfältiges Kursprogramm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Zum Programm gehören auch Schulklassenfahrten und Familienevents. Eine große und moderne Flotte sowie top ausgestattete helle Unterrichtsräume sorgen für ein gutes Arbeitsumfeld immer mit Blick auf den See.

DU SOLLTEST MITBRINGEN:

- Segelerfahrung – du musst aber noch nicht der/die perfekte Segler/in sein
- Idealerweise erste Berufserfahrung, z. B. in Form von Praktika oder Jugendarbeit
- Teamfähigkeit und Organisationstalent
- Eigenständige, verantwortungsbewusste Arbeitsweise
- Gute Umgangsformen, sicheres Auftreten sowie Freude am Umgang mit Menschen
- Sicherer Umgang mit MS Office
- Handwerkliches Geschick

Interessiert? Dann schick uns deine Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, sowie aussagekräftige Zeugnisse) an wimmer@dhh.de. Für Rückfragen erreichst du uns unter Tel. 08051/17 40.



DER GENNAKER

DAS FASZINIERENDE SEGEL

Egal, ob erfahrener Segler, Einsteiger oder einfach nur der nicht segelnde Spaziergänger an Land: Sobald die großen bunten Segel gesetzt werden, üben sie eine riesige Faszination aus und sind der Eye-Catcher auf besegelten Gewässern.

daher auf höheren Kursen bis Halbwind noch gut segeln. Der Auftrieb wird hier eher im vorderen Bereich zum Vorliek hin generiert.

Die Alternative und die auf Regattabooten sowie Jollen verbreitete Variante ist die, bei der der Gennaker aus dem Cockpit oder Niedergang heraus gesetzt wird. Der Vorteil: Der Gennaker kann bauchiger geschnitten sein, da er nicht aufgerollt werden muss. Hierdurch entwickelt das Segel den Druck und Auftrieb achterlicher als bei einem flachen Schnitt, wodurch er auch noch auf tieferen Kursen effektiv ist. Allerdings muss dieser auch deutlich tiefer gesegelt werden. Generell empfiehlt sich bei ungeübten Crews das Setzen und Bergen in der Windabdeckung des Großsegels und der Fock auf einem tiefen Raumwindkurs zum scheinbaren Wind.

Einsteiger sollten zuerst den Gennakerbaum nach vorne ziehen und dann erst den Segelhals nach vorne und im Anschluss den Gennakerkopf aufheißeln (nach oben ziehen). Wichtig ist, dass noch kein Druck in die Schoten kommt, bis das Vorliek durchgesetzt ist. Erst jetzt beginnt die steuernde Person leicht anzuluven, um ein bisschen Druck im Gennaker aufzubauen. Außerdem kann nun bei leichtem Wind die Fock eingerollt werden. Bei starkem Wind kann diese jedoch auch zusätzlich stehen gelassen werden, muss aber deutlich dichter als gewohnt gefahren werden.

Auf tiefen Kursen, also fast vor dem Wind, kann der Gennaker an der Halsleine ca. 10 bis 20 cm gefiert werden (Faustregel: eine Handbreit). Hierdurch wird er deutlich bauchiger, steigt ein wenig und das Vorliek hat die Möglichkeit, aus der Abdeckung des Großsegels heraus leicht nach Luv zu kippen. Der Druckpunkt des Segels

verlagert sich mehr in die Mitte des Segels und zieht das Schiff effektiv nach vorne.

Je höher nun der Kurs wird, desto mehr sollte das Vorliek wieder gestreckt, also die Halsleine dichtgeholt, und damit der Bauch nach vorne gezogen werden. Hierdurch wird der entstehende Auftrieb bei dichtgeholtem Segel effektiver in Vortrieb und weniger in Abtrieb umgesetzt. Generell steht der Gennaker richtig, wenn das Vorliek im mittleren Teil leicht nach Lee einklappt. Eine Gennakerschot steht im Regattabetrieb niemals ganz still und wird ständig an den scheinbaren Wind am Segel angepasst.

Beim Bergemanöver fällt die steuernde Person wieder auf einen tiefen Raumwindkurs ab und die Fock wird wieder vor dem Gennaker gesetzt. Nun sollte der Gennakerbaum gelöst werden und der Segelhals am Unterliek zurückgezogen werden, bis der Gennakerbaum ansteht. Als Nächstes wird die Halsleine gefiert und der Gennaker wird komplett in die Abdeckung des Großsegels gezogen. Nun wird das Fall geführt gelöst, sodass die Person, welche das Segel reinzieht, auch hinterherkommt.

Natürlich gibt es noch viele weitere Manöver zum Setzen und vor allem zum Bergen. Um diese zu erlernen, bieten wir an beiden Schulen Kurse auf unserer J/80-Flotte an. Am Chiemsee möchte ich jedem Interessierten unsere Regatta- und Gennaker-Speedweek ans Herz legen, welche vor allem in der Vor- und Nachsaison stattfindet. Hier gehen wir auf die verschiedenen Manöver ein, erklären das Setzen und Bergen in Luv in verschiedenen Varianten und vermitteln Grundlagen zum erfolgreichen Regattasegeln sowie viele Tipps und Tricks.



Timo Elfes

Es gibt sie in den verschiedensten Ausführungen, deren Schnitte und auch Anschlagpunkte stark voneinander abweichen. Der Name Gennaker ist ein Kunstwort, welches von der Firma North Sails kreiert wurde. Es setzt sich zusammen aus „Genua“ und „Spinnaker“. Ähnlich wie ein Spinnaker besteht dieses Segel aus sehr dünnem und leichtem Material. Die Funktionsweise, die aerodynamischen Eigenschaften und das Trimmen sind allerdings so einfach wie bei einer Genua. Der Gennaker wird über die Lee-Schot getrimmt, welche weit achtern am Rumpf umgelenkt wird und angreift. Die Luv-Schot wird nach einer Halse zur neuen Lee-Schot, wobei die Schotenführung je nach Bootsmodell unterschiedlich sein kann: Sie können zwischen Vorstag und Gennakervorliek oder außen vor dem Gennakervorliek entlanggeführt werden.

Gennaker sollen vor allem auf Raum- bis Halbwindkursen für Vortrieb sorgen. Dabei können sie am Bugbeschlag des Schiffes oder – wie bei sportlichen Regattabooten heute üblich – an einem ausfahrbaren Gennakerbaum vor dem Rumpf des Schiffes gefahren werden.

Es gibt ihn auch als Rollgennaker, welcher über einen Endlosfurler blitzschnell aufgerollt und bereits aufgerollt geborgen werden kann. Diese Variante ist meistens flacher geschnitten, damit man das Segel gut aufrollen kann, und lässt sich

SEGELLEHRER

TIMO ELFES

Seit vielen Jahren bin ich begeisterter Regattasegler auf Ein- und Mehrumpfbooten. Das Interesse für den Segelsport hat mir mein Großvater vererbt. In den frühen 90er Jahren kam meine Familie auf die Idee, diese Begeisterung zu fördern und mich an der Chiemsee Yachtschule zum Opti-Schein anzumelden.



Spätestens hier wurde aus dem Interesse dann eine Begeisterung. Sommerferien waren mit 2 Wochen DHH am Chiemsee von nun angesetzt und in den restlichen 4 Wochen, war ich auf dem Wasser rund um Formentera und Ibiza zu finden. Während am Chiemsee gute Seemannschaft, Kameradschaft und Freundschaften im Vordergrund standen, waren es in Spanien eher Fun-Sportarten wie surfen, kiten und Katamaran segeln. An beiden Orten brachte ich mich schnell in der Ausbildung und allen anderen anfallenden Arbeiten mit ein. Nach dem Gymnasium folgte zunächst der Zivildienst und dann eine Ausbildung zum Automobilkaufmann bei BMW. Danach habe ich den SKS beim DHH auf Elba gemacht und im Anschluss ein Gap-Year als Surf und Katamaran-Lehrer bei Wet4Fun auf Formentera und Ibiza eingelegt. Zurück in Deutschland ging es in ein Fernstudium im Bereich Supply-Chain-Management und eine Anstellung in der Möbellogistik. Am Ende dieser Zeit war ich wieder einmal ehrenamtlich an der CYS und wie es manchmal so geht, kündigte ein festangestellter Segellehrer zu diesem Zeitpunkt.

Die damalige Sekretärin, Angelika Harfmann, meinte im Spaß zu mir: „Du Timo – Du hast doch schon mal als Segellehrer gearbeitet und kommst eh mehrmals im Jahr her, wäre das nicht was für Dich?“ Im Spaß erwiderte ich: „Wenn Ihr mir die Ausschreibung gebt, schaue ich mal drüber.“ Der Satz war noch nicht ausgesprochen, da stand Schulleiter Hermann Hauck neben mir, legte etwas auf den Kopierer und überreichte es mir, mit den Worten: „Das geht morgen in die Stellenanzeigen unsere Tageszeitung.“ Sag mir Bescheid, wenn es Dich interessiert. Dieses Gespräch ist

nun fast 13 Jahre her und der Rest ist den meisten Leser*innen bekannt. Meine Hauptaufgabe ist die Katamaran-Ausbildung, dazu gehören auch Regattatrainings und die Fortbildung, Förderung und Koordination der ehrenamtlichen Ausbilder*innen an der Chiemsee Yachtschule. Gerade an letzterem habe ich sehr viel Freude gefunden.

Einige Winter habe ich als verantwortlicher Skipper der großen DHH-Yachten auf den Kanaren und sogar einen Monat in der Karibik verbringen dürfen. Unzählige Bekanntschaften und Freundschaften sind in dieser Zeit entstanden, die bis heute Bestand haben.

Nach 13 Jahren, werde ich im September dieses Jahres beim DHH von Bord gehen. Natürlich nur als Festangestellter, denn als Ehrenamtler werde ich sicher wieder kommen, sowie mein ehrenamtliches Engagement in der Regattagruppe weiterführen und hoffentlich auch mal wieder einen Törn übernehmen dürfen.

Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bei allen Kollegen von Glücksburg über die Geschäftsstelle in Hamburg, am Chiemsee bis hin zu den ehemaligen Kollegen auf Elba für die großartige kollegiale Zusammenarbeit der letzten 13 Jahre bedanken.

Die Schulleiter Michael Wimmer, Jochen Kopf und auch Matthias Maybach haben wahrscheinlich oft die Hände über dem Kopf zusammengeschlagen, wenn ich mal wieder mit einer Idee um die Ecke kam – aber am Ende haben sie mich immer unterstützt und sehr viel möglich gemacht.

VIELEN DANK für euer Vertrauen. Mein weiterer Dank gilt dem Vorstand und seinen Gremien, die sowohl bei betrieblichen als auch bei privaten Angelegenheiten ein offenes Ohr hatten. Auch euch allen herzlichen Dank für das immense Vertrauen.

Nicht zu vergessen: Herrn Wienholt gilt ein besonderer Dank! Er hat mit seinen innovativen Spenden, den DHH nicht nur für Teilnehmer und Ehrenamtler interessant gehalten. Die neuen Katamarane und die Waszp sind ihm zu verdanken und haben mir die Entscheidung nicht einfacher gemacht, ein neues Kapitel anzugehen. VIELEN DANK für alles, was Sie uneigennützig für den DHH, seine Mitarbeitenden und Mitglieder tun. Die Reise bis hier hin war großartig! Ich könnte unendlich viele außergewöhnliche Erlebnisse mit großartigen Menschen, aus Ehrenamtlichen- und Teilnehmerkreisen, aufzählen. Aber dafür reicht der Platz hier nicht.

Mit 41 Jahren habe ich nochmal die Chance genutzt, eine neue Aufgabe anzugehen und mich weiterzuentwickeln. Ich werde im Oktober bei Pantaenius, dem Spezialisten für Yachtversicherungen beginnen. Dann sehen wir uns sicherlich auf dem einen oder anderen Event, auf einer Messe wie der Interboot in Friedrichshafen, der Boot in Düsseldorf oder in den Segelclubs. Und auch dem DHH werde ich mit Sicherheit noch auf die ein oder andere Weise erhalten bleiben. 

Timo Elfes

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

👑 Otto Hofmann	18.06.	95 J.
👑 Adolf Buddenberg	11.07.	90 J.
Gerhard Höfle	08.08.	90 J.
👑 Enrique Lopez-Ebri	26.06.	85 J.
Ulrich Columbus	29.06.	85 J.
Gudrun Meyer-Boehm	17.07.	85 J.
Dr. Jörg Schmutterer	26.07.	85 J.
Jörn Deistler	28.07.	85 J.

👑 Axel Koenig	02.08.	85 J.
Hans-Werner Marquardsen	05.08.	85 J.
Prof. Dr. Ulrich Bamberg	13.08.	85 J.
Gerhard Rieger	14.08.	85 J.
👑 Jörg Krüger	23.08.	85 J.
Werner Gaul	23.08.	85 J.
👑 Heinz Steege	05.09.	85 J.
👑 Hans-Georg Schmalenbach	29.06.	70 J.
👑 Prof. Dr. Dr. Tomas F. Hoffmann	03.08.	70 J.

👑 Träger der Goldenen Ehrennadel



Nachruf auf Kurt Sopha

Der langjährige Motorenschlosser der Hanseatischen Yachtschule ist am 29. Juni in seiner Heimatstadt Flensburg gestorben. Er wurde 94 alt. Der stets ruhige, überlegte und freundliche Sopha kam 1964 an die Schule, blieb bis 1989 und hatte aufgrund des Zustandes der alten Flotte immer viel Arbeit. Er galt im Bootshafen als Grandseigneur. Zuletzt war er gesundheitlich durch Parkinson geschwächt und litt erheblich an Demenz. Wir werden uns stets an seine angenehme und korrekte Art erinnern.

Christoph Schumann



Kurt Sopha (links) und sein enger Freund Gerd Asmussen auf dem Kormoran

Günter Dissen zum Gedenken



Am 31. Mai 2023 trat unser langjähriges Mitglied Günter Dissen im Alter von 88 Jahren seine letzte Reise an. Seit 1976 war er ein treues DHH-Mitglied, das sich auch immer aktiv einbrachte. Vor allem nach Erreichen des Ruhestandes übernahm er in der Zweigstelle München und am Chiemsee als Ehrenamtlicher verschiedene Ausbildungstätigkeiten. Ob als Kursleiter für Zierknoten und Spleißen in München, Segellehrer an der CYS oder als Winterhelfer an der Yachtschule, Günter war immer zur Stelle und verhalf

vielen jungen und alten Seglern zu entsprechenden Aha-Erlebnissen. Viele Eimer Farbe hat er an der CYS in den Zimmern verteilt und eine Menge technischen Equipments repariert. Vielen Dank auch an seine Frau, die ihn oft genug entbehren musste, wenn er wieder für den DHH unterwegs war. Mit Deiner freundlichen, verbindlichen Art, einem verschmitzten Lächeln und Grübchen in den Wangen, lieber Günter, wirst Du uns immer in Erinnerung bleiben. *Ludwig Vogl*

Durch Tod verloren wir:



02.03.2023	Hans Teetzen , Heidgraben
28.03.2023	Otto Helmich , Stuttgart
15.04.2023	Nikolaus Luntscher , Flensburg
12.05.2023	Dr. Heinz-Jörg Kurth , Erkrath
25.05.2023	Jörgen Happel , Minden
31.05.2023	Günter Dissen , Taufkirchen
07.06.2023	Werner Tiemann , Starnberg
26.06.2023	Karl-Heinrich Schindelmeier , Erlangen
01.07.2023	Inge Lore Asbach-Moller-Racke , Bingen
10.07.2023	Bernhard Kelzenberg , Eppstein
11.07.2023	Dr. Klaus Brill , Korntal-Münchingen
18.07.2023	Dr. Axel Sendtner-Voelderndorff , Wuppertal
19.07.2023	Gabriel Zuppa , Fahrenzhausen
10.08.2023	Dr. Christoph Hasche

Christoph Hasche, der Vorsitzende des DHH-Verwaltungsrates, schrieb diese Zeilen über seinen guten Freund bereits Anfang Juli. Am 10. August ist er nun in Hamburg an den Folgen einer heimtückischen Krankheit verstorben. Dennoch ist der Blaue Peter der Meinung, dass wir diesen Text auch posthum veröffentlichen sollten. Es ist wahrscheinlich das letzte Schriftstück, das Dr. Hasche für den DHH geschrieben hat. Christoph Hasche hat sich Zeit seines Lebens für den DHH verdient gemacht.

Redaktion Blauer Peter

Prof. Dr. Dr. Tomas Hoffmann zum 70. Geburtstag

Am 3. August 2023 feierte Prof. Dr. Dr. Tomas F. Hoffmann, der 1. Vorsitzende des DHH, seinen 70. Geburtstag. Im Namen aller DHH-Mitglieder und seiner Gremien gratuliert der Blaue Peter aufs Herzlichste zu diesem Tag. Mögen Gesundheit, Zuversicht, Glück und Segen, mögen die Freude an seiner Familie und die Erfüllung bei der Arbeit für den DHH ihn auch weiterhin begleiten.

Im Blauen Peter wurde mehrfach sein privates, berufliches, seglerisches und ehrenamtliches Leben gewürdigt (Ausgabe 4 vom Oktober 2013 sowie Ausgabe 2 aus dem Jahr 2022). Von seinem dort dargestellten Kurs ist Tomas Hoffmann seitdem nicht abgewichen – auch wenn er seinen weißen Arztkittel mittlerweile an den Nagel gehängt hat. Sein Einsatz für den DHH ist seither noch einmal größer geworden. Kann man einem Bayern preußisches Pflichtbewusstsein bescheinigen? Tatsache ist, dass Prof. Hoffmann mit denkbar größtem Einsatz nicht nur die Aufgaben erfüllt, die jedem Vereinsvorsitzenden obliegen, also Sitzungen leitet, Personal führt und Repräsentationsaufgaben übernimmt. Er springt ein, wo immer er helfen kann. Er kümmert sich um den Zusammenhalt in den Gremien, das Wohlwollen von Spendern und nicht zuletzt um Bootspark und Schulgebäude. Mit der im Frühjahr dieses Jahres erfolgreich abgeschlossenen Sanierung,

dem Um- und Ausbau des Hansa Hauses in Prien hat sich Hoffmann selbst ein Denkmal gesetzt. Er hat den DHH geprägt; der DHH hat ihn geprägt.

Auf die Frage, was ihn motiviert hat und immer wieder motiviert, sich beim DHH ehrenamtlich zu engagieren, hat er geantwortet: „Freude am Segelsport, Einzigartigkeit der Schulen, Wertschätzung unabhängig vom Alter, Möglichkeit der aktiven Freizeitgestaltung in perfekter Umgebung mit interessanten Menschen, Gestaltungsmöglichkeit dieses einzigartigen Segelsportvereins in den Gremien.“

Deinen Geburtstag, lieber Tomas, hast du sicherlich mit deiner Familie in eurem schönen, urigen und gemütlichen Bauernhaus in Niederbayern gefeiert. Die Glückwünsche des DHH liefern wir jetzt nach – verbunden mit unserem Dank und unserer Anerkennung für

dein unermüdlichen, besonnenes und höchst verdienstvolles Wirken für unseren Verband.
Christoph Hasche



**Herzlichen Glückwunsch,
Prof. Dr. Dr. Hoffmann!**

Ab in die
Höhe um
den Radar-
reflektor
zu fixieren

SKIPPER- AUSBILDUNG

VOM MITSEGLER ZUM SCHIFFSFÜHRER

Zur Aus- und Weiterbildung der Schiffsführerassistentinnen und -assistenten wurde auch 2023 mit viel Hingabe ein einwöchiges Seminar durch die HYS, insbesondere Jens-Christian Krug (Seminarleiter und Schiffsführer), organisiert.

Die vielfältigen Ausbildungsziele erstreckten sich über Schiffsmanagement, Backschaft, Organisation und Ordnung, sozialen Umgang mit der Crew, Verantwortung und Rollenverteilung, Navigation, Wetter, juristische Aspekte, Funk bis hin zu seglerischen Fähigkeiten. Diese sehr intensive und durchstrukturierte Woche wurde genutzt, um die angehenden Schiffsführerassistenten die vielen Themen und Aufgaben während eines Törns näherzubringen. Die Rolle eines Schiffsführerassistenten ist sehr vielfältig und variiert je nach Art des Törns (Etappentörn, Jugendtörn), er oder sie stellt jedoch immer eine wichtige Bezugsperson für die Crew und den Schiffsführer dar. Das Team und der Schiffsführer sollten sich gut ergänzen, um ein Maximum an Know-how und Einfühlungsvermögen mit an Bord zu bringen.

Begonnen hat das Seminar mit einer sehr gründlichen Bootseinweisung, bei welcher jedes noch so kleine Teil sowie dessen Bedeutung und korrekte Bedienung erläutert wurden. Dem angeschlossen hat sich das Einüben einer ordentlichen Schiffsvorbereitung und -übergabe, wie zu Beginn und zum Ende eines jeden Törns. Zu Beginn des Törns erfolgten mehrere Boje-über-Bord Manöver, bei welchen die zukünftigen Schiffsführerassistent/innen das Schiff direkt kennenlernen, aber auch durch Feedback und Demonstrationen des Schiffsführers weitere Erfahrung sammeln können. Während des

Vorbereitung des Trysegel für eine wilde Fahrt

Törns erfolgten diverse Checks der Schiffsinstitutionen und Reparaturarbeiten. Auf die tägliche Routenplanung unter Berücksichtigung aller relevanten Informationen, wie u. a. nautischer Warnnachrichten, Wetter und rechtlicher Vorschriften sowie das Management des Crewalltags mit Backschaft, Finanzen, Verantwortungsübernahme und Führung der Mitsegler und Mitseglerinnen wurde in der Woche ein besonderes Augenmerk gelegt.

Während eines wunderschönen Segeltages wurde der Umgang mit den Segeln geschult sowie deren Trimm. Dazu gehörte ein Ablegemanöver unter Segeln in Sønderborg. Unter größtmöglicher Besegelung mit der Genua 1 zeigte sich bald der Ehrgeiz der Crew, die Yacht mit über 10 Knoten zu segeln. Auch für die Fitness eines jeden wurde gesorgt, z. B. durch kleine Sporteinheiten beim mehrfachen Segelwechsel. Über den gesamten Törn konnten somit die verschiedenen Eigenschaften der meisten an Bord befindlichen Segel erlernt werden. Auch die Navigation in Tidengewässern und das Einfahren in Schleusen wurden theoretisch und praktisch geübt.

Die Crew wuchs schnell zusammen. Der Schiffsführer schaffte es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch regelmäßige Gesprächsrunden auf einen gemeinsamen Stand zu bringen, sodass jeder von den sowohl positiven Erfahrungen und Kenntnissen der Crewmitglieder als auch von den angetroffenen Schwierigkeiten profitieren und sein Wissen erweitern konnte. Die Lieblingszitate der Crewmitglieder nach einer Woche lauten wie folgt: Sauberkeit und Ordnung sind die Basis für Sicherheit und Erfolg. Macht nichts, wenn's perfekt wird. Ich habe meine Mama lieb und Luv ist Gold. Am besten reist ein Bootsbauer in der Achterpiek mit.

Eine große Neuerung dieses Jahr war die Durchführung des Seminars in Form eines Törns von Glücksburg über Sønderborg, Kiel, den Nord-Ostsee-Kanal und Brunsbüttel nach Cuxhaven. Dies brachte den zukünftigen Schassis realitätsnah die Herausforderungen und Bedürfnisse eines Törns und der Crewmitglieder nahe, sodass



Auch die Kulinarik darf nicht zu kurz kommen

durch Eigenerfahrung und geschickte Führung des Schiffsführers gute Lernerfolge erzielt werden konnten.

Es wurde aufgezeigt, dass auch Kleinigkeiten wie eine Einkaufsliste, welche von der Crew selbstständig erstellt wird, einer vorausschauenden Überlegung, guter Vorbereitung und Anleitung bedarf. Die Kommunikation und Organisation mit den Crewmitgliedern muss klar sein, sodass auch ohne Eingreifen einwandfreie Manöver gefahren werden können.

Die gesamte Crew kann einen solchen Ausbildungstörn zur Vorbereitung auf einen anspruchsvollen Job als Schassi nur wärmsten

Milimeterarbeit um in die Lücke zu kommen – absolutes Können



Wenn das gesuchte Segel ganz unten liegt

empfehlen und hat die Möglichkeit, diesen Törn wahrzunehmen, sehr geschätzt. Eine solide Ausbildung der ehrenamtlichen Schiffsführerassistenten ist dem DHH wichtig und gibt dem Schiffsführer und den zukünftigen Teilnehmern Sicherheit. Wir danken für diese lehrreichen und spannenden Erfahrungen sowie die fantastische Reise und wünschen den künftigen Anwärtern in den kommenden Jahren ein ebenso tolles Seminar. 

*Text: Anna-Katharina Runge
Bilder: Caspar Foltmann, Anna-K. Runge*

*Von Ebbe in der Ostsee, dem Wenden
unter Spinnaker und
dem Schärenparadies zwischen*

GLÜCKSBURG UND STOCKHOLM

Dieser Ausbildungstörn sollte ein wahrer Sommertörn werden. Eine ungewöhnlich früh im Jahr eintretende Hochdruckwetterlage bescherte uns dauerhaft Sonne, Wärme, Spinnakerwind und helle Nächte.

Wir waren bereit für den ersten langen Schlag: In Glücksburg hatten wir Proviant gestaut und diesen in Hørophav um dänische Spezialitäten ergänzt. Jetzt sollte es 200 sm non-stop nach Bornholm gehen. Als sich eine vormittägliche Bewölkung verzogen hatte, war es definitiv Zeit für Sonnencreme und Spinnaker. Sanft rollten wir nach Osten und fädelten uns langsam durch den dichten Schiffsverkehr im Fehmarn-Belt auf die Nordseite des Schifffahrtsweges, um die Kadetrinne mit ihrem Verkehrstrennungsgebiet und dem Tiefwasserweg nördlich komplett zu umfahren. Aber die Hochdruckwetterlage hatte andere Pläne für uns.

Für die kommende Nacht war jetzt fast totale Windstille vorhergesagt. Daher entschieden wir uns, statt nächtlichen Motors lieber im Hafen Gedser gut zu schlafen und erst am nächsten Tag weiterzusegeln. Frohgemut erreichten wir in der hereinbrechenden Dunkelheit den Hafen am südlichsten Punkt Dänemarks und legten unsere „Albatros“, wie schon in Hørophav, geschmeidig längsseits an den Steg. Am nächsten Tag sollte es mit dem vorausgesagten guten Wind schnell Richtung Bornholm weitergehen. Der Ableger verlief reibungslos – bis wir in der Hafenausfahrt unerwartet Grundberührung feststellen mussten. Hoppla?! Schnell zurück und sehr vorsichtig neue Versuche gestartet – sie blieben leider eben-

so erfolglos. Verdutzt rieben wir uns die Augen, was war geschehen? Laut Hafenhandbuch sollte die Wassertiefe im Bereich der Hafenausfahrt bei 3,40 m liegen. Das sollte für unsere 2,55 m Tiefgang doch locker reichen! Waren wir gestern nicht ohne Probleme hier eingelaufen? Auch der eilig antelefonierte Hafenmeister hatte keine Erklärung für den gesunkenen Wasserstand. Er zeigte sich jedoch sehr überrascht über die fehlerhaften Angaben im Hafenfürer. Seine Hafeneinfahrt sei lediglich 2,50 m tief. Das passte leider nicht zu unserer „Albatros“. Notgedrungen legten wir wieder am Steg an, in der Aufregung lief das aber diesmal ganz und gar nicht geschmeidig. Und warteten auf Wasser anstatt auf Wind ... Ein ungeplanter Hafentag musste eingeschoben werden. Jetzt recherchierte der Skipper mit uns die Wasserstandsmeldungen des DMI ganz genau. Und tatsächlich: Gegen 18:30 Uhr sollten wir das Wasser zurückerwarten können, die Ostsee als Tidenrevier. Quälend langsam kletterte die Decksplatte neben dem Steg empor und lange zögerten wir, einen neuen Auslaufversuch zu wagen. Aber der war dann dafür auch auf Anhieb erfolgreich.

Wie von der Leine gelassen, marschierte die Albatros mit 8 kn Fahrt unter Vollzeug nach NNO in die hereinbrechende Dunkelheit, parallel zur Kadetrinne mit ihren unzähligen, hell erleuchteten Großschiffen. Südöstlich von Møn heißt es

gut Ausguck halten, dort kreuzen sich der Nord-Süd- und der Ost-West-Verkehr. Wie erwartet kommt dort der erste Querverkehr in Sicht: AIS prüfen, peilen, passt! 2 sm weiter im Norden blitzt der Windpark und 2 sm weiter im Süden gilt es, das nächste Verkehrstrennungsgebiet zu vermeiden. Plötzlich ist es eng auf der weiten Ostsee! Beim Wachwechsel stecken wir ein Reff ein, jetzt liegt die „Albatros“ ausgeglichener auf dem Ruder. Noch bevor die Sonne aufgeht, fädeln wir uns zwischen den Verkehrstrennungsgebieten wieder durch die Lücken im Schiffsverkehr, diesmal nach Süden, um gut nach Bornholm zu kommen. Dort laufen wir am späten Vormittag in Allinge ein und genießen einen heißen Nachmittag an Land. Abends belohnen wir uns mit einem fürstlichen Fischessen, das die Crew unter Anleitung unseres Schassis Uwe auf den Tisch zaubert.

Nach dem schon viel zu kurzen Besuch auf der großen Insel Bornholm machen wir einen noch kürzeren Kaffeestop auf den Erbseninseln und genießen die einzigartige Atmosphäre der winzigen Eilande, die man in kaum einer Stunde zu Fuß umrunden kann. Dann müssen wir aber wirklich weiter, wieder geht es durch die Nacht, Richtung Visby auf Gotland. Wir tauschen den Wachrhythmus so, dass jeder in dem Teil der Nacht Wache hat, in dem er das letzte Mal geschlafen hat. Eine lehrreiche Erfahrung, das

Über den schmalen Hafenkana! verbindet nur eine Fußgängerbrücke die winzigen Erbseninseln miteinander



Trotz der Schönheit des Abends fliehen wir vor der windstillen Nacht in den Hafen

Abendsonne die Stille der Bucht Korshamn genießen. In der Nacht gehen einige von uns an Land auf Schatzsuche und heben einen Geocache. Die Fortsetzung der Kreuz am nächsten Tag lässt uns vor einer Durchfahrt zwischen den Schären zurückschrecken: Nur 25 m Breite sind bei 20 kn Wind und 8 kn Fahrt einfach zu gefährlich, kaum eine viertel Meile weiter gibt es eine breitere Durchfahrt, die wir sicher passieren, trotz des unvermeidlichen Winddrehers hinter der Luvschäre, wenn man in die Durchfahrt einläuft. So erreichen wir Vaxholm, unseren letzten Hafen vor Stockholm. Dort findet ein Festival mit alten Dampffähren statt, die wir besichtigen und bestaunen. Schon die Ankunft der Geschwaderfahrt bietet ein beeindruckendes Bild, das uns in alte Zeiten zurückversetzt.

In Stockholm heißt es dann Abschied nehmen von unserer „Albatros“, voneinander und für einige Zeit auch vom Segeln. Wir haben ein gut eingespieltes Bordleben entwickelt, einander mit unseren Stärken und Schwächen kennen-, schätzen- und ergänzenernt und miteinander vielfältige seglerische Erfahrungen gesammelt, herausragendes Essen an Bord zubereitet und wundervolle Fahrwasser und Inseln ersegelt. Wir werden wieder kommen. 

Text und Fotos von der Crew der Albatros

fühlt sich gleich ganz anders an. Und diesmal muss der Motor doch ein paar Stunden helfen, bis der Wind wieder für den Spinnaker reicht. Visby erreichen wir dann bei gut 24 kn Wind; was für ein Wechselspiel!

Visby ist definitiv einen Hafentag wert. Die traditionsreiche Altstadt mit ihren Gassen und Plätzen, der hervorragend erhaltenen Stadtmauer und die Umgebung, die einige von uns mit Leihfahrrädern erkunden, schlägt uns in ihren Bann, hier könnte man auch länger verweilen. Uns aber zieht es zurück Richtung Festland, wir wollen die Schären erkunden. Dort wird es richtig eng: Manchmal sind die Durchfahrten kaum 100 m breit. Dafür bildet sich in den engen Fahrwassern kaum Welle. Steine, die knapp unter der Wasseroberfläche liegen, sind gefährlich, verraten sich aber doch: Dort „kocht“ das Wasser und jede Welle erzeugt schäumende Brandung im sonst ruhig wirkenden Wasser. Wir motoren in Schleichfahrt in eine Bucht der Schäre Trässö und suchen am Felsen eine Stelle, an der es sehr schnell tief wird, damit wir vom Bug trotz unsrer 2,55 m Tiefgang direkt an Land steigen können. Im dritten Anlauf finden wir eine passende Stelle, noch einmal ein Stück rückwärts, Heckanker fallen lassen und wieder anschleichen. Wir haben Schärennägel mit, die wir in die Felsspalten schlagen, um daran die Vorleinen zu belegen. Kein anderes Boot in Sicht, die Wasseroberfläche ist spiegelglatt, die Sonne sinkt und wir genießen die Stille und Einsamkeit. In der Nacht gehen einige von uns an Land auf Schatzsuche und heben einen Geocache. Am nächsten Morgen erfrischt ein Ostsee-Bad die Reinlichen und

Tapferen unter uns. Wir sind im Paradies angekommen.

Vorsichtig geht es durch das Gewirr der Untiefen, Steine und Inseln, in dem man nur mit sorgfältigster Navigation die Übersicht darüber behält, wo man eigentlich ist und wie es weitergeht. Zurück im freien Wasser ist schon wieder Spinnakerwind und wir rauschen den Stockholmer Schären entgegen. Für heute ist eine Konvergenzzone vorhergesagt, die uns am späten Nachmittag erst eine kurze Windstille und dann eine Winddrehung um fast 180 Grad bringen soll. Die Konvergenzzone kommt pünktlich, allerdings fällt die Windstille völlig aus und plötzlich steht der Spinnaker back: Wir haben unter Spinnaker ohne jede Kursänderung gewendet! Also Abfallen, runter mit dem Spi und ab in den Hafen von Nynäshamn, wo jetzt auch die morgendlichen Badverweigerer wieder wohltemperiert der Reinlichkeit frönen können.

Von nun an bleiben wir bis nach Stockholm in den immer enger werdenden Schärenfahrwassern. Es zeigen sich besondere Windeffekte: Wenn der Wind parallel zum Ufer weht, ist der Wind unter dem linken Ufer (gegen den Wind gesehen) stärker als unter dem rechten Ufer. Der Skipper hat eine laminierte Zusammenfassung zur Windtaktik dabei, so lernen wir bei dieser Gelegenheit anschaulich die Kernelemente der Windtaktik, deren Kenntnis auch für Fahrtensegler nützlich ist.

Wieder finden wir eine Schäre, in der wir direkt mit dem Bug am Fels liegen können und in der

BENTZINS GABEN GAS

REGATTA-STARTPLATZ GESICHERT



Alle Mannschaften des DHH-Cups erlebten guten Sport bei bester Laune

Nach langer Corona Pause konnte am 13. Mai 2023 endlich wieder ein DHH-Cup ausgesegelt werden. Er ist immer eine Gelegenheit für die ehrenamtlichen Ausbilder, Regattaluft zu schnuppern und dabei Spaß zu haben. Außerdem dient ein Sieg als Qualifikation für den ESA-Cup (2023 als Friendship Regatta gegen ein französisches Team), der vom 21. bis 24. September ebenfalls in Glücksburg ausgetragen wird.



Gemeldet waren fünf Crews zu je vier Personen, so dass die meisten der sechs in Glücksburg vorhandenen J/80-Boote zum Einsatz kamen. Das acht Meter lange sportliche Kielboot kann bei einem Gewicht von 1,3 Tonnen Verdrängung auf Raumwindkursen einen 65 Quadratmeter großen Gennaker führen. Es wird beim DHH ansonsten für fortgeschrittenes Segeltraining eingesetzt. Gesegelt wird auf einem Up- und Downwind-Kurs, also entweder eine Kreuz hoch am Wind zur Luvtonne oder anschließend eine Kreuz vor dem Wind zum Lee-

gate zwischen zwei Tonnen. Bedingt durch die Eigenschaften des asymmetrischen Gennakers, mit dem man nicht platt vor dem Wind segeln kann, muss vor dem Wind gekreuzt werden, was zu zahlreichen Halsen und interessanten taktischen Situationen führt. Insbesondere beim häufigen schnellen Setzen und Bergen des Gennakers sind alle vier Besatzungsmitglieder gefordert. Was diese Situation für uns Teilnehmer besonders interessant macht, ist, dass die meisten von uns im Vorfeld keine Gelegenheit hatten, die entsprechenden Manöver gemeinsam zu üben.

Unsere Bootsbesatzung ist das Seniorenteam im Feld, außer Moritz sind an Bord alle zwischen 50 und 60 Jahre alt, im Unterschied zu den ganzen jungen Hüpfern auf den anderen Booten, die zwischen 20 und 30 Jahre alt sind. Dafür haben wir etwas Regattaerfahrung zur Kompensation. Nach der Steuermannsbesprechung und dem Auslegen des Kurses ging es dann gegen 10:30 Uhr endlich los.

Der Start einer Wettfahrt ist immer besonders aufregend. Im Gegensatz zu kleineren Jollen



Die Siegercrew freut sich mit der La-Ola-Welle



Fotos: Georg Hilgemann



Das Feld der J/80 dynamisch hoch am Wind und raumschots

kommt eine J/80 nicht so schnell in Fahrt. Daher kann man sich nicht mit dem Boot auf der Startlinie legen, um erst mit dem Startschuss Fahrt aufzunehmen. Man muss wie mit einer großen Yacht ständig manövrieren, und dann rechtzeitig auf die Startlinie zufahren, um diese genau beim Startschuss zu überqueren. Wer dann noch die Position je nach Windlage am linken oder rechten Rand der Startlinie ergattert, kann einen großen Vorteil herausholen. Dies war einigen Crews offensichtlich so nicht bekannt, so dass beim ersten Start noch Störenfriede auf der Startlinie umschiffen werden mussten. Im Rennen gelten die üblichen Ausweichregeln, nur, dass es natürlich viel enger zugeht! Alles, was nicht in einer Berührung endet, ist erlaubt. Insbesondere beim Start und bei den Tonnenrundungen kann das schon mal aufregend werden. Eine weitere Hürde ist das Bergen des Gennakers vor dem Leegate. Hier gilt es also

zu timen, dass das Segel nicht zu früh und nicht zu spät geborgen wird.

Bei etwas unstemem Wind am Vormittag ist uns nach einem guten Start und Glück mit dem Treffen der Windfelder im ersten Lauf ein Sieg gelungen, während wir uns im zweiten Lauf mit dem Platz hinter dem Team um Familie Bentzin platzieren können. In der Gesamtwertung liegen wir während der Mittagspause gleichauf.

Am Nachmittag geht es bei etwas auffrischendem und konstantem Wind weiter. Es kommt zu der eben beschriebenen schwierigen Situation am Leegate auch zu „Feindberührungen“, allerdings ohne ernste Folgen. Die Manöverroutine des Teams Bentzin, die als Lokalmatadoren die meiste Übung mit den J/80-Manövern haben, setzt sich durch. Sie gewinnen drei der vier Läufe am Nach-

mittag. Nur einmal ist es uns noch vergönnt, in einem Herzschlagfinale einen Lauf zu gewinnen. Während wir Höhe kneifend so gerade noch das Lee-Ende der Ziellinie anliegen können rauschen die Bentzins von achtern an, aber knapp zu spät! Trotzdem ist ihnen der Gesamtsieg verdienstermaßen nicht zu nehmen.

Wer es noch nie erlebt hat, staunt über den Aufwand, der betrieben werden muss, um so eine Wettfahrtserie veranstalten zu können. Die Tonnen sowie die Start- und Ziellinie müssen passend zum Wind verlegt werden, man braucht eine Besatzung auf dem Startschiff, eine Jury, Fotografen, Motobootfahrer und vieles mehr! Alles nur, damit 20 Teilnehmer ihren Spaß hatten. An dieser Stelle unseren herzlichen Dank an alle fleißigen Helfer. Es war super. 

Claudia Schmidt-Breitfeld, Jörg Wierz



EREIGNISREICHE TAGE IN GLÜCKSBURG



Die LYC-Segler aus den Skiff- und Kat-Klassen bereiten sich in Glücksburg auf die Saison vor – mit intensiven Segeleinheiten, Schulungen, Sport an Land und viel Spaß.

Schon früh im Jahr, noch in den Osterferien, zog es die jungen Katamaran- und Skiff-Segler des Lübecker Yacht-Club zum Trainingslager nach Glücksburg beim FSC/DHH. Sina Drammer berichtet von der Woche an der Flensburger Förde.

Die Hinfahrt am Montag war für alle ein bisschen anders: Einer nahm den Zug, manche sind über die Autobahn gekommen, und Arne ist die Panoramastrecke entlang der Küste nach Glücksburg gefahren - mit schöner Aussicht, aber er hat auch am längsten gebraucht.

Nach dem Abladen und Aufbauen ging es dann schon gleich aufs Wasser. Nach zwei Stunden Segeln bei starkem, etwas böigem Wind, eini-

gen Kenterungen und einer raus gesprungenen Kniescheibe kam Arnes Abend-Entspannung mit Traumreise bei entspannender Musik gerade recht.

Entspannt, aber ziemlich früh, starteten wir am nächsten Morgen vor dem Frühstück mit Jan's Yoga-Einheit in den Tag. Anschließend hatten wir zwei Trainingseinheiten bei gutem Wind.

Am Mittwoch kam Charly zu Besuch, der uns ein ziemlich cooles Training gegeben hat – am Vormittag bei relativ viel Wind und nachmittags bei Leichtwind, so dass er uns zu allem super Tipps geben konnte. Den Abend haben wir gemeinsam beim UNO spielen verbracht.

Sportlich, mit einer Einheit Joggen bei Sonnenaufgang begann der nächste Tag. Wobei die Hälfte leider irgendwie verschlafen hatte. Diesmal kam Leonard, ein Nacra 17-Segler, vorbei, um uns zu coachen. Bei den beiden Trainings-

einheiten war klassisches, wechselhaftes Aprilwetter – Sonne, Regenschauer, Flaute, wechselnd mit starken Böen.

Am Freitag war dann leider fast gar kein Wind mehr, dafür aber ziemlich schönes Wetter, so dass wir den Tag für Bootsarbeiten und das Abbauen der Boote genutzt haben. Außerdem war Schwimmen angesagt – für zwei von uns in der Ostsee, da ein ins Wasser gefallener Pinnenausleger gerettet werden musste und dann abends noch einmal für alle im Schwimmbad.

Am Samstagmorgen hieß es, Boote aufladen und: „Auf Wiedersehen, Glücksburg!“ Es war wirklich schön hier und wir konnten viel Neues mitnehmen.

Die enge Verbindung des Lübecker Yacht-Club zum DHH ist wirklich toll. Unser Club wird in Glücksburg immer sehr herzlich aufgenommen. Dafür ein großes Dankeschön!

Fotos: LYC Jugend

ZWEIGSTELLENKURSE



NEWSLETTER-ANMELDUNG

Bis zum Ende des Jahres werden wir monatlich in einem DHH-Newsletter auch über die Neuigkeiten der Zweigstellen berichten. Melden Sie sich daher direkt zum DHH-Newsletter an.
www.dhh.de/highlights2/newsletter

Für alle Teilnehmer eines Zweigstellenkurses gibt es einen Nachlass von 10 % auf den Praxis-Lehrgang an einer DHH-Schule zum Amtlichen Sportbootführerschein-Binnen, Sportküstenschifferschein oder Sportseeschifferschein.

WACHWECHSEL BEI DEN DHH-ZWEIGSTELLEN

Die Theorie-Ausbildung an den DHH-Zweigstellen ist eine feste Größe im DHH-Angebot. Die Leitung und Koordination der Zweigstellen übernehmen ehrenamtliche DHH-Mitglieder mit viel Engagement und Leidenschaft. Nun gibt es an vier Zweigstellen einen Wechsel in der Leitung.

RUHRGEBIET

Die Leitung der Zweigstelle Ruhrgebiet wurde bereits Ende letzten Jahres an Markus Goebel übertragen. Er wird ab Herbst wieder Theoriekurse anbieten.



BONN

Wolfgang Windolph hat die Leitung der Zweigstelle Bonn nach 25 Jahren an Dirk Dettmann übergeben. Sein Ziel war es „die Seefahrt ins Rheinland zu bringen“ und so konnte ich, in Bonn aufgewachsen, davon profitieren und an der Zweigstelle die Theorie für meinen SKS-Schein erlernen. Aus eigenem Erleben kann ich daher bestätigen, dass Wolfgang einen hervorragenden Job gemacht hat. Dirk Dettmann hat die Zweigstelle bei einem Theoriekurs kennengelernt und freut sich über eine neue Aufgabe im Ruhestand.

NÜRNBERG

Rudolf Miehlung gibt die Leitung der Zweigstelle Nürnberg auf. Da sich bisher kein Nachfolger gefunden hat, wird das Angebot der Zweigstelle erst einmal auf Eis gelegt. Rudolf hat sich über 30 Jahre für die Zweigstelle engagiert und punktete mit seiner langjährigen Erfahrung. Hunderten von DHH-Mitgliedern hat er eine fundierte Ausbildung garantiert.



HAMBURG

Corinna Schumann gab zu Beginn des Jahres bekannt, dass Sie nach 30 Jahren das Ruder der Zweigstelle Hamburg an Lutz Böhme übergibt. Von ihrem Mann Christoph Schumann hatte Corinna die Leitung der Zweigstelle übernommen und dann stieg auch noch ihre Tochter Caroline mit ein. Das Familien-Team hat über viele Jahre ein breites Theorie-Kursangebot mit einem festen Stamm an Dozenten etabliert.

Corinnas und Carolines Einsatz ist nicht hoch genug einzuschätzen. Wie gut, dass uns Corinna noch als Chefredakteurin des Blauen Peters erhalten bleibt.

Lutz Böhme ist in der Zweigstelle Hamburg bereits als Dozent bekannt und wird die Zweigstelle ab sofort weiterführen.

Liebe Corinna und Caroline Schumann, lieber Wolfgang Windolph und lieber Rudolf Miehlung: Im Namen des DHH danke ich euch von ganzem Herzen für euer langjähriges ehrenamtliches Engagement, für eure Zeit und Energie zugunsten der DHH-Zweigstellen. Den neuen Zweigstellenleitern Lutz Böhme, Markus Goebel und Dirk Dettmann wünsche ich viel Glück, Erfolg und Erfüllung für die neue Aufgabe.

Karoline Otting



BRAUNSCHWEIG

Leitung: Dr. Wolfgang Bachmann
Glatzer Straße 1
38110 Braunschweig

Tel.: 0 53 07 / 94 03 70
E-Mail: bachmann@dhh.de
www.dhh.de/braunschweig



Die Theorieausbildung im Herbst 2023 beginnt Anfang September und wird im Dezember 2023 mit den Prüfungen abgeschlossen.

Folgende Lehrgänge sind aktuell (zu Redaktionsschluss) vorgesehen:

Nr.	Veranstaltung	Dauer
238203	Informations- und Einführungsveranstaltung *	1 Abend
238212	Sportbootführerschein Binnen (SBF-Binnen)	11 Abende
238225	Sportbootführerschein See (SBF-See)	13 Abende
238228	Sportküstenschifferschein (SKS)	20 Abende
238229	Kombination SBF-See und SKS	20 Abende
238231	Sportseeschifferschein (SSS) - Information *	1 Abend
238233	SSS - Modul Schifffahrtsrecht	6 Abende
238234	SSS - Modul Wetterkunde	6 Abende
238241	Sporthochseeschifferschein (SHS) - Information *	1 Abend
238243	SHS - Modul Schifffahrtsrecht	6 Abende
238262	Radar-Plotting (Radarbildauswertung)	1 Abend
238272	Fachkundenachweis für Seenotsignalmittel (FKN)	1 Abend
238287	Funk-Kombination UKW (UBI und SRC)	10 Abende

* = unverbindliche und kostenfreie Informationsveranstaltung

Die SSS-Module Navigation und Seemannschaft sind für Frühjahr 2024 vorgesehen. Spezialkurse zu ausgewählten Themen (wie astronomische, terrestrische und elektronische Navigation, Radarseminar, Gezeitenkunde, Seemannschaft, Erste Hilfe an Bord, Software an Bord usw.) werden entsprechend der Nachfrage eingerichtet und können einzeln gebucht werden.

Bei allen Lehrgängen ist eine Mindestteilnehmerzahl erforderlich. Der Einstieg in einen bereits laufenden Führerscheinkurs ist nach Absprache mit der Zweigstellenleitung zumeist noch möglich.

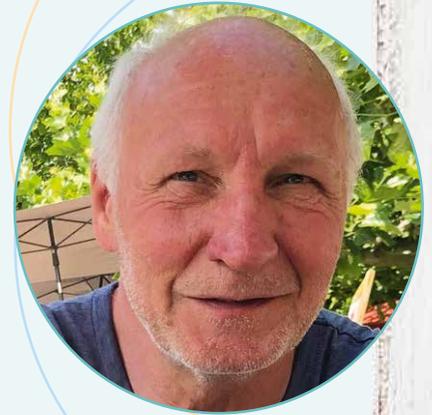
Die Lehrgänge sollen als Präsenz-Veranstaltungen durchgeführt werden. Sofern behördliche Vorgaben dies verhindern, sind wir kurzfristig in der Lage, sie auch als Online-Schulungen abzuhalten.

Weitere Informationen zur Ausbildung bei der Zweigstellenleitung oder aktuell im Internet unter www.dhh.de/braunschweig

Mein Name ist Dirk Dettmann.

Ich habe am 1. Mai 2023 die Leitung der DHH-Zweigstelle Bonn von Wolfgang Windolph übernommen. Seit 2013 wohne ich in Bonn. Geboren bin ich in Baden-Baden und aufgewachsen in Donaueschingen, nahe der Schweizer Grenze. Dort bin ich in jungen Jahren auch zum ersten Mal mit dem Segeln am Bodensee in Berührung gekommen. Die Liebe zu Wasser, Wind und Wellen hat mich seitdem nicht mehr losgelassen. Meine ersten Boots- und Segelscheine habe ich dann Anfang dieses Jahrtausends in Plochingen auf dem Neckar erworben.

Mit dem DHH bin ich 2014 durch ein Skippertraining auf Elba in Berührung gekommen. Meine berufliche Laufbahn habe ich in der Softwareentwicklung und der IT-Serviceindustrie in Deutschland, vielen europäischen Ländern und in den USA verbracht. Ich habe drei erwachsene Kinder und habe auch Erfahrung als Opa. Seit Ende 2021 befinde ich mich im (Un-)Ruhestand und kümmere mich neben der Zweigstelle des DHH um soziale Projekte und Naturschutz.



BONN

Leitung: Dirk Dettmann
Rheinaustraße 60
53225 Bonn

Tel.: 0151 4310 0525
E-Mail: dettmann@dhh.de
www.dhh.de/bonn

Ich freue mich auf alle Kontakte
und Aktivitäten rund um den DHH
in Bonn und anderswo.

Kurse in Bonn Veranstaltungsort: WSV Blau-Weiß BN-Graurheindorf

Nr.	Veranstaltung	Dauer	Beginn
238530	Sportküstenschifferschein (SKS)	6 x dienstags und 2x samstags	7.11.2023
238570	Sportseeschifferschein (SSS)	Oktober 2023 bis März 2024	23.10.2023
238571	SSS-Modul Navigation	4 x montags und 2 x samstags	23.10.2023
238572	SSS-Modul Elektronische Navigation / Radar	3 x montags	27.11.2023
238573	SSS-Modul Schifffahrtsrecht	2 x samstags	13.1.2024
238574	SSS-Modul Seemannschaft	2 x samstags	17.2.2024
238575	SSS-Modul Wetter	2 x samstags	März 2024
248501	Sportbootführerschein See	4 x montags, 2 x samstags, 2 x sonntags (Praxis)	8.1.2024
248505	Wetter-Seminar	2 x samstags	März 2024
248507	Funkzeugnis Short Range Certificate (SRC)	1 x freitags und 1 x samstags	März 2024
248509	Funkzeugnis Binnenschifffahrtfunk (UBI) nur zusammen mit 248507	1 x samstags	März 2024
248510	Sporthochseeschifferschein (SHS)	6 x montags	Februar 2024
248512	Seminar Astronomische Navigation (I) Veranstaltungsort: Köln, Gästehaus Deutsche Sporthochschule	1 x samstags und 1 x sonntags (ein Wochenende)	Februar 2024

Weitere Informationen zu den Kursen sind auf der Webseite www.dhh.de/bonn erhältlich.



HAMBURG

Leitung: Lutz Böhme
Feldstr. 57 c
22880 Wedel

Tel.: 04103/7036959
E-Mail: boehme@dhh.de
www.dhh.de/hamburg



Informationen zum Theorie-Angebot

Weitere Kurse bieten wir jederzeit auf Anfrage an, auch firmenintern ab einer Mindestteilnehmerzahl von 6 Personen.

Wenn Sie im Besitz eines Führerscheines sind, können Sie bei uns zur halben Kursgebühr den entsprechenden Prüfungsstoff noch einmal auffrischen.

Während der Hamburger Schulferien findet kein Unterricht statt!

Die Kurse sind als Präsenzkurse vorgesehen, könnten aber aufgrund der Corona-Lage online stattfinden.

Kursnr.	Veranstaltung	Beginn	Dauer	Ende	Uhrzeit
238050	SKS/SBF-See Kombi-Kurs	07.11.23	14 x	20.02.24	18.30-21.30
248051	Navigationsübungstag zum SKS	nach Absprache	1 x		10.00-17.00
248052	SBF-Binnen-Ergänzung zum obigen SBF-See/SKS	27.02.24	1 x	27.02.23	18.30-21.30
248054	Praxisbezogene Planung, ein fiktiver Törn von ... nach ... (mit SBF-See o. SKS-Wissen)	05.02./12.02.24	2 x		18.30-21.30
238060	SSS	02.11.23	18 (19) x plus 1 WE	04.04.24	
238061	Navigation	02.11.23	4 x	23.11.23	18.30-21.30
248067	Nav.übungen (kostenlos für SSS-Bucher, sonst 29,- Euro) - Online	16.01.24	1 x	16.01.24	18.30-21.30
238063	Gezeiten	30.11.23	5 x	11.01.24	18.30-21.30
248068	Seemannschaft	18.01.24	3 x	01.02.24	18.30-21.30
248064	Radar I und II- Hybrid	17.2./18.2.24	WE	18.02.24	10.00-17.00
248065	Recht	08.02.24	3 x	22.02.24	18.30-21.30
248066	Wetter	14.03.24	3 x	14.03.24	18.30-21.30
248070	SHS	10.01.24	12+1 WE	10.04.24	
248071	Astro I	10.01.24	4 x	31.01.24	18.30-21.30
248072	Astro II	07.02.24	4 x	28.02.24	18.30-21.30
248064	Radar I und II	17.2./18.2.24	WE	18.02.24	10.00-17.00
248073	Recht	06.03.24	1 x	06.03.24	18.30-21.30
248074	Handhabung von Yachten	13.03.24	1 x	13.03.24	18.30-21.30
248075	Wetter	03.04.24	2 x	10.04.24	18.30-21.30
248080	SRC	24./25.2. u. 2.3.	3 Tage	01.04.23	10.30-17.30
248082	UBI (halber Tag, wenn SRC-Wissen vorh.)	03.03.24	1 Tag	03.03.24	10.30-13.30
248083	Pyro (FKN)	05.03.24	1 x	05.03.24	18.30-21.30

NEUE LEITUNG

25 Jahre Am-Wind-Kurs

Vom Zweigstellenschüler in Lee zum Zweigstellenleiter nach Luv mit Wegepunkten an der CYS, HYS und YSE; so könnte mein bisheriger Törn durch den DHH kurz zusammengefasst werden.

Als Hamburger Jung fand der nautische Einstieg auf Alster und Elbe statt, anschließend während des Studiums, einige Jahre Yachtsegeln u. a. im Kieler Yacht-Club und im Betriebssport der Lufthansa. Auf der „hanseboot“ (die ehemalige große Bootsmesse in Hamburg) 1994 schanghaite mich Ausbildungsleiter Peter Herdan im Messehafen an Bord der beeindruckenden neuen X-612 meine maritime Laufbahn im DHH fortzuführen. So lernte ich im Hamburger Zweigstellenteam den supermotivierenden Zweigstellenlehrer Johannes Dahmlos kennen und durfte bei ihm meinen ersten DHH-SSS-Theoriekursus genießen. In dieser Crew, konstruktiv geleitet von Corinna und Christoph Schumann, wollte ich mitwirken. So begann im Folgejahr meine eigene Theorieausbilderzeit mit SBF- und SKS-, später SSS- und SHS-Kursen. Uwe Roch, ehemaliger Profisegler, damaliger Stammasbilder der HYS, war mein SSS-Praxistrainer. Erste eigene Einsätze an den (damals noch) drei DHH-Yachtschulen folgten. Als Schiffsführer der DHH-Yachten, aber auch anderer Vereine, und Eigner von Island bis Kanaren, von Gibraltar bis Malta, wurden Crews zusammengestellt, Yachten erprobt und Reviere erfahren. Viele Jahre durfte ich die Ausbildung der Ausbilder sowie der Schiffsführer an der HYS mitbetreiben. So manche heutige DHH-Skipper/innen konnte ich unterstützen und freue mich immer, in fremden Häfen ehemalige Schützlinge wieder zu treffen.



Die Hamburger Crew, von lks: Lutz Böhme, Anja Sellmann, Knud Oldoerp, Corinna Schumann und Silke Breig.

Nun übernehme ich dankbar von Corinna Schumann die Leitung der Zweigstelle Hamburg und werde mit einem tollen Team die nautische Fortbildung im hanseatischen Raum voranbringen. Ich danke allen, die mir auf dem vielseitigen Kreuzkurs geholfen haben. Der DHH ist eine fantastische Segelgemeinschaft. *Euer Lutz*

Lutz Böhme

Mein erster Skipper sagte: „Die Schlaun fahren einfach nach Lee.“ ... Atze Lehmann sagte hingegen: „Nur die Guten kommen flott nach Luv.“ In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen weiterhin vielseitigen Kreuzkurs Richtung 100 Jahre DHH.

TÖRNPLANUNG IM GEZEITENREVIER

Alle von euch, die schon in der theoretischen SKS-Ausbildung tätig waren, kennen wahrscheinlich diese Situation. In der Vorstellungsrunde berichtet der eine oder andere: „Habe mal vor Jahren meinen SKS gemacht. Da hieß er noch BR. Bin dann hin und wieder mitgesegelt, meistens Ostsee oder Mittelmeer. Nun möchte ich mein Wissen auffrischen, da ich selbst chartern möchte. Deshalb mache ich tatsächlich die gesamte SKS-Theorie ein weiteres Mal.“ Okay, kann man machen – diese Teilnehmer sind uns immer gerne willkommen. Binden sie doch in Windeseile ihre Tischnachbarn ein und werden zu meinem Schassi im Unterrichtsraum. Aber mal ehrlich? Ist so ein SKS Kurs wirklich dazu geeignet, Fragen aus der Praxis zu klären? Oder braucht es doch etwas mehr? Ja, ich finde es braucht in erster Linie anderes Material und das Wissen, wie man es einsetzt. BSH, Gezeitenkalender, elwis.de, elektronische Seekarten, DWD und Wetterapps, Hafenslotsen, und und und... Das eine behandelt das theoretische Wissen zur SKS Prüfung, das andere die Umsetzung. Inhaltlich sind die beiden Abende (je drei Stunden) so aufgebaut, dass man im Hamburger Hafen auf der Elbe, dem Revier unserer Zweigstelle, startet. In drei Tagen soll es los gehen. Raus aus der Theorie - rein ins reale Geschehen.

Wann kann ich überhaupt ablegen? Wie ist der Wind? Brauche ich Ölzeug? Stimmt die Seekarte? Gibt es T oder P Nachrichten? Ankern oder Hafen? Wie lange dauert die Passage? Reicht meine Zeit? Gibt es besondere Regeln zu beachten? Und wo finde ich die Infos?

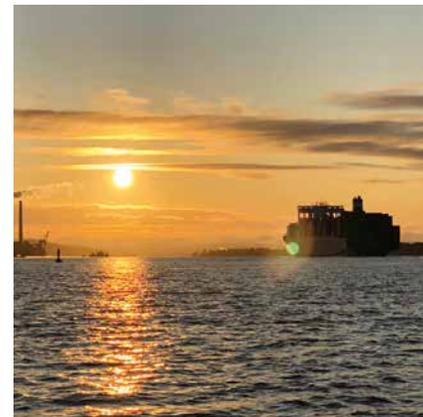
Dabei haben die Teilnehmer oftmals ganz konkrete Fragen zur Gezeitenberechnung. Sie möchten den Schritt von der Ostsee in die deutsche Bucht wagen. Auch Tipps rund ums Chartern können gegeben werden. Der NOK wird erklärt, Schifffahrtsrecht wiederholt unter Berücksichtigung der Besonderheit des Hamburger Hafens.

Die Hamburger Zweigstelle bietet in der kommenden Wintersaison diesen Kurs bereits das dritte Mal an. Er schließt genau die Lücke, die vom theoretisch erlangtem Prüfungswissen zur praktischen Anwendung fehlt.

Wenn euch das anspricht, dann schaut doch im nächsten Winter vorbei! Wir freuen uns über jede neugierig gestellte Frage! Gezeitenreviere haben ihren besonderen Reiz, es lohnt sich, dieses einmal auszuprobieren.

Anja Sellmann

KURS IN HAMBURG



Leitung: Michael Köhler
Tel.: 0511 958 46-39
Fax: 0511 958 46-41

E-Mail: koehler@dhh.de
www.dhh.de/hannover

Die Kurse finden, so weit nicht anders angegeben, in Hannover, Plathnerstr. 5 A, 3. OG, statt, zum Teil als Onlinekurs



K.Nr.	Kurz-n.	Kurstitel	Beginn	Kursdauer
Führerscheinkurse				
238110	SBF-B	SBF-Binnen (SBF-B)	02.12.23	2 Wochenenden
248111	SBF-B	SBF-Binnen (SBF-B)	02.03.24	2 Wochenenden
238112	SBF-S	SBF-See (SBF-S)	02.12.23	2 Wochenenden und 1 Montag
248113	SBF-S	SBF-See (SBF-S)	02.03.24	2 Wochenenden und 1 Montag
238114	SBF-S-B	Kombikurs SBF-See und Binnen	02.12.23	2 Wochenenden und 1 Montag
248115	SBF-S-B	Kombikurs SBF-See und Binnen	02.03.24	2 Wochenenden und 1 Montag
238116	SKS	Sportküstenschifferschein (SKS)	08.12.23	14 Termine
238117	SBF-S / SKS	Kombikurs SBF-See und SKS	02.12.23	SBF-S: 2 WE, SKS: 14 Termine
238118	SBF-S-B / SKS	Kombikurs SBF-See/Binnen und SKS	02.12.23	SBF-S-B: 2 WE, SKS: 14 Termine
238119	SSS	Sportseeschifferschein (SSS) Gesamtkurs	18.11.23	27 Termine, teilweise online
248120	SSS-N	Sportseeschifferschein Modul Navigation	27.01.24	10 Termine, teilweise online
248121	SSS-S	Sportseeschifferschein Modul Seemannschaft	15.01.24	3 Termine, teilweise online
238122	SSS-R	Modul Schifffahrtsrecht	18.11.23	9 Termine, teilweise online
238123	SSS-W	Modul Wetterkunde	18.12.23	3 Termine, teilweise online
248124	SHS	Sporthochseeschifferschein (SHS) Intensivkurs, inkl. der kostenlosen Teiln. am SSS Kurs	09.03.24	2 Wochenenden Präsenz, 1 WE Online
248125	SHS-A	Modul Astro Navigation	09.03.24	2 Wochenenden Präsenz, 1 WE Online
248126	SHS-R	Modul Schifffahrtsrecht	09.03.24	2 Wochenenden Präsenz, 1 WE Online
248127	SHS-H	Modul "Handhabung von Yachten"	09.03.24	2 Wochenenden Präsenz, 1 WE Online
248128	SHS-W	Modul Wetterkunde	09.03.24	2 Wochenenden Präsenz, 1 WE Online
248129	SKS-I	Sportküstenschifferschein (SKS) Intensivkurs an 3 Wochenenden	09.02.24	2 Wochenenden Präsenz, 1 WE Online
248130	SSS-I	Sportseeschifferschein (SSS) Intensivkurs an 4 Wochenenden	19.01.24	2 Wochenenden Präsenz, 2 WE Online
238131	"SBF-S + SKS-I"	SBF-See an 2 Wochenende und SKS Intensivkurs an 3 Wochenenden; Siehe Kursnr.: 238112 & 248129	02.12.23	SBF Teil: siehe SBF-S Kurs, SKS Teil: siehe SKS-I
238132	SBF-S-B / SKS-I	SBF-See und Binnen an 2 Wochenende und SKS Intensivkurs an 3 Wochenenden; Siehe Kursnr.: 238114 & 248129	02.12.23	SBF Teil: siehe SBF-S und B Kurs, SKS Teil: siehe SKS-I
Funkkurse				
238134	SRC	Short Range Certificate (SRC)	02.12.23	1 Wochenende Präsenz, 1 WE Online
248135	SRC	Short Range Certificate (SRC)	24.02.24	1 Wochenende Präsenz, 1 WE Online
248136	LRC	Long Range Certificate (LRC)	06.04.24	1 Wochenende Präsenz, 1 WE Online
238137	SRC/LRC	SRC / LRC Kombikurs s. Kurs 238134 & 248136	02.12.23	2 Wochenende Präsenz, 2 WE Online
248138	SRC/LRC	SRC / LRC Kombikurs s. Kurs 248135 & 248136	24.02.24	2 Wochenende Präsenz, 2 WE Online
Workshops und Sonderveranstaltungen				
248140	FKN	Fachkundenachweis Pyro (FKN)	13.04.24	1 Samstag, WSV, Altwarmbüchen
248141	SAB	Software/Apps an Bord	13.01.24	1 Samstag, Online per Zoom
238142	Spleißen	Spleißen mit modernem Tauwerk	25.11.23	1 Wochenende
238143	Spleißen	Spleißen mit modernem Tauwerk	13.04.23	1 Wochenende

WIE KANN MAN APPS AUF SPORTBOOTEN VERWENDEN?

von Michael Köhler, Zweigstelle Hannover

Apps können auf Sportbooten verwendet werden, um eine Vielzahl von Aufgaben zu erledigen, wie z. B. in der:

- **Navigation:** Apps können verwendet werden, um die Position des Bootes zu erfassen, Routen zu planen und Wettervorhersagen anzuzeigen.
- **Kommunikation:** Apps können verwendet werden, um mit anderen Booten, Küstenstationen und Rettungsdiensten zu kommunizieren.
- **Unterhaltung:** Apps können verwendet werden, um Musik zu hören, Filme zu schauen und Spiele zu spielen.
- **Bildung:** Apps können verwendet werden, um über Meereskunde, Navigation und andere relevante Themen zu lernen.

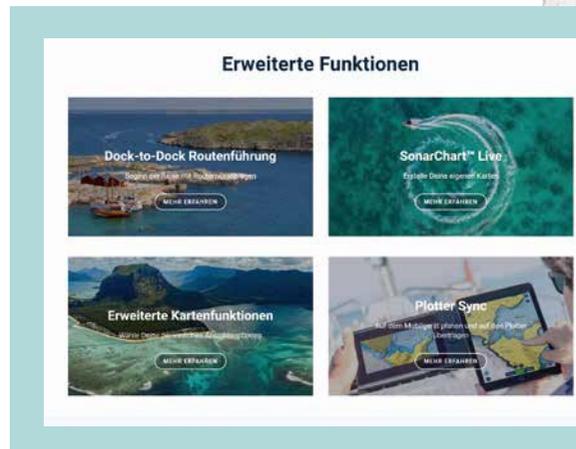
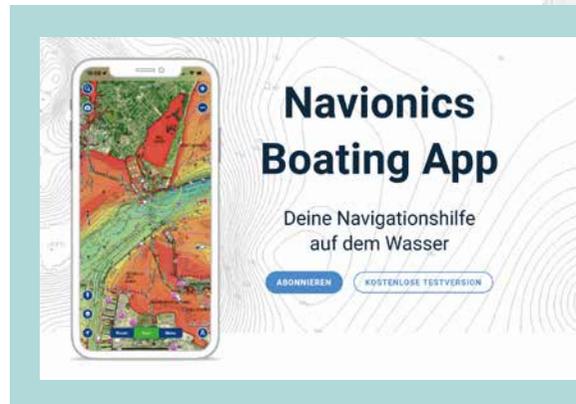
Es gibt viele verschiedene Apps, die für Sportboote geeignet sind. Einige der beliebtesten Apps sind:

- **Navionics** bietet eine Vielzahl von Funktionen für die Navigation, wie z. B. Karten, Routenplanung und Wettervorhersagen.
- **Nv-Charts** ist eine weitere beliebte App für die Navigation, die eine Vielzahl von Funktionen bietet.
- **PredictWind** bietet eine Vielzahl von Funktionen für Wettervorhersagen, wie z. B. Windgeschwindigkeit, Windrichtung, Wellenhöhe und Wellenrichtung.
- **NavCenter** bietet die Kopplung mit dem bordeigenen Plotter per WLAN und liefert die Anzeigen des Plotters auf dem Smartphone oder Tablet.
- **Hafenguide und Navily** liefern die wichtigsten Hafeninformationen online und immer aktuell.
- **Logbuch-App** können alle Daten zum Törnverlauf eingegeben und im Anschluss als PDF gespeichert oder ausgedruckt werden. Über NMEA sollen zudem Daten der Bordinstrumente ausgelesen werden können. Auch der Track des Törns wird aufgezeichnet.

Der Einsatz von Apps auf Sportbooten kann die Sicherheit und den Komfort erheblich verbessern - aber auch die Risiken!

Hier sind einige Tipps für die Verwendung von Apps auf Sportbooten:

- **Prüfe die Ergebnisse auf ihre Richtigkeit**
- **Kontrolliere die dauerhafte Stromversorgung**
- **Sorge für sichere Lagerung von Smartphone und Tablet**
- **Konzentriere dich auf die wesentlichen Funktionen der Apps.**



Mit Planung und Vorsicht können Apps auf Sportbooten sicher und effizient genutzt werden.

MÜNCHEN

Leitung: Dr. Christiane und Ludwig Vogl
Fichtenstr. 21
83623 Dietramszell/Ascholding

Tel.: 08171-4808834
E-Mail: vogl@dhh.de
www.dhh.de/muenchen



Was	SBF-Binnen	SBF-See	SKS	SSS	SSS	SRC UBI + FKN	Radar-seminar	Medizin an Bord	Spleißen u. Zierknoten
Wofür	Segeln auf Binnen-gewässern , inkl. Motor	Motorboot fahren an der Küste	See-Segeln in der 12-sm Küstenzone	Baustein Navigation	Baustein Seemannschaft	Teilnahme am UKW- Seefunk + Binnen , Voraussetzung für Schiffsführer	praktischen Umgang mit Radargerät	medizinische Notmaßnahmen auf seegehenden Yachten	Praktische Arbeit mit Leinen und Bändsel
Voraussetzungen	praktischer Grundkurs empfohlen, zumindest aber Mitsegel-Vorkenntnisse	keine	SBF-Binnen empfohlen, zwingend: SBF-See siehe Prüfungstermine	SKS/BR empfohlen, mind. aber für SSS: SBF-See	SKS/BR empfohlen, mind. aber für SSS: SBF-See	Segel-Erfahrung. Küste/See, Schul-Englisch	Segel-Erfahrung. Küste/See	Segel-Erfahrung. Küste/See	Gute Laune
Uhrzeit	18.30-21.00	18.30-21.00		10.30-18.00	18.30-21.00	18.30-21.00	09.00-17.00	Freitag: 18.00-21.00 Samstag: 09.00-17.00	18.00-21.30
Termine	Do. 05.10. Do. 12.10. Do. 19.10. Do. 26.10. Do. 09.11. Do. 16.11.	Do. 05.10., Di. 10.10., Do. 12.10., Di. 17.10., Do. 19.10., Di. 24.10., Do. 26.10. Herbstferien Di. 07.11., Do. 09.11., Di. 14.11., Di. 21.11., Di. 28.11., Do. 30.11., Di. 05.12. Kartenübungen: Do. und Fr. 18-21 Uhr, Do. 23.11., Fr. 24.11., Fr. 01.12.		Sa. 18.11. Sa. 25.11. Sa. 02.12. Sa. 09.12. Sa. 16.12.	Di. 10.10. Di. 17.10. Di. 24.10. Di. 07.11. Di. 14.11.	Mo. 06.11. Mo. 13.11. Mo. 20.11. Mo. 27.11. Sa. 02.12. Mo. 04.12. Fr. 08.12.	Sa. 11.11. Zur Vertiefung des SSS zu empfehlen max. 6 Teiln.	eineinhalb Tage Fr. 20.10. Sa. 21.10.	Fr. 17.11. Spleißen Fr. 24.11. Zierknoten
Kursnr.	238921	238922 / 238923		238924	238926	238929	238930	238931	238932
Prüfung	Sa. 25.11. Theorie	Sa. 25.11. Theorie und Praxis	Sa. 09.12. Theorie	nächste mögl. Theorie, siehe Website, PA DSV*	nächste mögl. Theorie, siehe Website, PA DSV*	Sa. 09.12. Theorie und Praxis			
Kursleiter	Lukas Vogl	Ludwig Vogl / Christiane Vogl		Luck Erlend, Florian Vogl	Stefan Lang	Ludwig Vogl	Peter Boot	Martin Biller	Olaf Schulz-Hohenhaus

Schulungsräume: 80538 München, Thierschstr. 46, Wilhelmsgymnasium

*www.sportbootfuehrerscheine.org/

MEDIZIN AN BORD

KURS IN MÜNCHEN

*15 Minuten dauert es, bis der Rettungsdienst bei uns in Deutschland zur Stelle ist – theoretisch, im Normalfall und oft auch weniger.
Aber wie lange dauert es auf See?*

Nachdem der letzte **Erste-Hilfe-Kurs** bei den meisten wohl schon ein paar Jahre her ist, bietet sich hier eine gute Gelegenheit sein Wissen wieder aufzufrischen und zu erweitern. Es werden die üblichen Fälle des EHK wiederholt - inklusive **Beatmungspuppe und Defibrillator**. Darüber hinaus geht es in diesem Kurs auch um **Notfälle auf See**. Von Unterkühlung bis hin zum Nähen und Klammern von Schnitt- und Platzwunden oder das Setzen eines Butterflyzugangs wird alles gezeigt und teilweise auch selbst durchgeführt (der künstliche Arm lässt grüßen). Auf die Frage, wer was und wann darf, wird eingegangen und darüber diskutiert.

Ein weiteres und eigentlich sehr heikles Thema sind **Medikamente**. Auch dies wird ausführlich besprochen: Was ist erlaubt, was ist verschreibungspflichtig, wo bekommt man was?

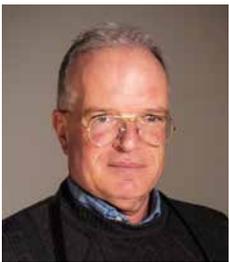
Im Übrigen ist jede Frage willkommen und unser pensionierter Arzt, Martin Biller, Anästhesist und selbst Segler, wird sie beantworten können. Als langjähriger Ersthelfer im Betrieb weiß ich, wie wichtig eine regelmäßige Auffrischung dieses Themas ist, denn es wird die Angst vor dem „ich könnte was falsch machen“ genommen.

In der Zweigstelle München wird seit langem dieser Kurs angeboten und hoffentlich noch lange weitergeführt.

Dr. Christiane und Ludwig Vogl



WIEN



Leitung: Heinz Drstak
Rothneusiedlerstraße 20
A-2332 Hennersdorf

Tel.: +43 664 1028210w
E-Mail: drstak@dhh.de
www.dhh.de/wien

Rechtzeitig vor dem Beginn der Segelsaison 2024 starten an der Zweigstelle Wien die Theoriekurse für den Sportbootführerschein-See und den Sportküstenschifferschein. Alle Kurse werden ab dem 9. März 2024 als Präsenzkurse an Wochenenden angeboten.

Interessenten können sich wie schon in den vergangenen Jahren ausschließlich online anmelden unter www.dhh.de/wien.

Als Special-Interest-Kurse werden jeweils an Wochenenden ein Kurs für Radar/ARPA und Fotografie an Bord angeboten. Der Fotokurs ist ein Workshop für Segler und Motorbootfahrer, die von ihren Yachtreisen, Trainings und Ausbildungstörns bessere Fotos mit nach Hause bringen möchten. Geeignet für Benutzer von Digitalkameras, von Smartphones über Kompaktkameras bis zu diversen Systemkameras. Eine eigene Kamera muss mitgenommen werden.

Fragen werden gerne vom Zweigstellenleiter Heinz Drstak beantwortet.



RUHRGEBIET

Leitung: Markus Goebel
Ehrenberg 83
58332 Schwelm

Tel.: 09128/3399
E-Mail: goebel@dhh.de
www.dhh.de/ruhrgebiet



Schulungsraum Wuppertal:
Brillerstrasse 183-185, 42105 Wuppertal

Schulungsraum Schwelm:
Wilhelmstraße 41, 58332 Schwelm

Kursnr.	Datum	Wochentag	Kurs	Dauer
238416	25.09.23 - 27.11.23	1x in der Woche Montags	SKS	10 Abende
248415	15.01.24 - 18.03.24	1 x in der Woche Montags	SKS	10 Abende
238414	27.09.23 - 15.11.23	1 x in der Woche Mittwochs	SBF See + Binnen Motor	10 Abende
248412	17.01.24 - 06.03.24	1 x in der Woche Mittwochs	SBF See + Binnen Motor	10 Abende
238473	28.09.23 - 30.11.23	1 x in der Woche Donnerstags	Funk UBI + SRC	10 Abende
248472	18.01.24 - 21.03.24	1 x in der Woche Donnerstags	Funk UBI + SRC	10 Abende
238475	07.12. - 28.12.23	1 x in der Woche Donnerstags	Funk LRC	4 Abende
248474	28.03. - 18.04.24	1 x in der Woche Donnerstags	Funk LRC	4 Abende

MANNHEIM/LUDWIGSHAFEN

Leitung: Bodo Wawrzinek
Fichtestraße 22
67227 Frankenthal

Tel.: 06233/29 89 80
E-Mail: wawrzinek@dhh.de
www.dhh.de/mannheim

*Im Sommer
Lust aufs Segeln
bekommen ?
Dem kommen
wir mit unseren
Theoriekursen
gerne nach.*



Kursnr.	Veranstaltung	Termin	Dauer
238608	Sportbootführerschein See	30.08.23	7 Mi + 1 Sa
238609	Sportseeschifferschein SSS (Recht/SM)	05.09.23	10 Di
238610	Short Range Certificate/UBI	20.09.23	4 Mi (Online-Kurs)
238611	Fachkundenachweis (FKN)	30.09.23	1 Sa
238612	Sportbootführerschein See	12.10.23	6 Do + 1 Sa
238613	Sportküstenschifferschein	18.10.23	8 Mi + 1 Sa Do
238614	Long Range Certificate	15.11.23	4 Mi (Online-Kurs)

Da ist doch sicherlich etwas für Euch dabei!

STUTT GART

Leitung: Helmut Dietrich
Im Greutle 1
73230 Kirchheim-Nabern

Tel.: 070 21/509 64 78
E-Mail: dietrich@dhh.de
www.dhh.de/stuttgart



VERANSTALTUNGSORT:

a&o Hostel, Seminarraum „Wilhelma“, Rosensteinstraße 14/16

Kurse in Stuttgart

Kursnr.	Veranstaltung	Dauer	Beginn
248840	Sportküstenschifferschein (SKS) incl. Seenotsignalmit- tel (FKN)	3x Wochenende	13. Januar 2024
238860	Sportseeschifferschein (SSS) Gesamtkurs	4,5x Wochenende	11. November 2023
238864	Sportseeschifferschein -Modul Schifffahrtsrecht	1x Wochenende	11. November 2023
238866	Sportseeschifferschein -Modul Wetter	1x Wochenende	25. November 2023
248865	Sportseeschifferschein -Modul Seemannschaft	1x Wochennede	20. Januar 2024
238863	Sportseeschifferschein - Modul Navigation	1,5x Wochenende	24. Februar 2024
228870	Sporthochseeschifferschein (SHS) Gesamtkurs: Navigation (Terrestrisch+Elektrisch), Wetter, Schiff- fahrtsrecht, Astro-Navigation (2 Wochenende)	5x Wochenende	11. November 2022
228877	SHS, Modul Handhabung von Yachten	1x Sonntag	14. April 2024

Seminare in Stuttgart

Kursnr.	Veranstaltung	Dauer	Beginn
208891	Astronavigation	2x Wochenende	2. März 2024



MINDEN / OSTWESTFALEN-LIPPE

Leitung: Johannes Indermark
Riedweg 6
32107 Bad Salzuflen

Tel.: 05222 961664
E-Mail: indermark@dhh.de
www.dhh.de/ostwestfalenlippe



Kurse in Minden

Kursnr.	Veranstaltung	Beginn	Dauer	Kosten
238356	Sportbootführerschein Binnen	29.08.2023	6 Abende	130 €
238357		16.09.2023	2 Sa. oder So.	130 €
238358	Sportbootführerschein SEE	31.08.2023	8 Abende	225 €
238359		23.09.2023	3 Sa. oder So.	225 €
238360	Kombikurs SBF Binnen und SBF See	29.08.2023	12 Abende	330 €
238361		16.09.2023	5 Sa. oder So.	330 €
238362	Sportküstenschifferschein (SKS)	09.11.2023	12 Abende	250 €
238363	SRC	26.02.2023	3 Sa. oder So.	215 €
238364	UBI	22.10.2023	Sa. / So.	155 €
238381	Motorboot Praxis 3 UE	Nach Absprache		140 €

Kurse in Bad Salzuflen

Kursnr.	Veranstaltung	Beginn	Dauer	Kosten
238374	Sportbootführerschein Binnen	06.09.2023	6 Abende	130 €
238372	Sportbootführerschein SEE	01.09.2023	8 Abende	225 €
238373	Kombikurs SBF Binnen und SBF See	01.06.2023	12 Abende	330 €
238374	SRC	24.09.2023	Sa / So	215 €
238375	UBI	22.10.2023	Sa / So	155 €

Seglertreffs

INFORMATIONEN ÜBER SEGLERTREFFS UND DEREN AKTIVITÄTEN ERHALTEN SIE IN DER GESCHÄFTSSTELLE

Telefon: 040/44 11 42 50 oder im Internet unter www.dhh.de

BRAUNSCHWEIG

Leitung: Dr. Wolfgang Bachmann
Glatzer Straße 1
38110 Braunschweig

Tel. 05307 - 940370
E-Mail: bachmann@dhh.de

In der Sommersaison findet unser regelmäßiges Treffen mit Grillen und Klönschnack im Vereinsheim des SVBS am Südsee (Schrotweg 113 in Braunschweig-Rüningen) statt. Der nächste Termin ist am 27. September 2023, ab ca. 19.00 Uhr.

In der Wintersaison treffen wir uns jeden letzten Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr im Restaurant „Zum Eichenwald“ (Salzdahlumer Str. 313 in Braunschweig-Mascherode). Die nächsten Termine sind somit am 25. Oktober und 29. November 2023 sowie am 31. Januar und 28. Februar 2024. Zu allen Treffs laden wir ebenfalls neue DHH-Mitglieder und weitere Gäste – gerne auch zum „Schnuppern“ – herzlich ein. Weitere Informationen zu allen Aktivitäten bei Eurer Seglertreffleitung oder im Internet unter www.dhh.de/braunschweig

HANNOVER

Leitung: Prof. Dr. Hans-Jürgen Ihnen
Tel.: 0511/6040346
E-Mail: ihnen@t-online.de

Stellvertreter:
Michael Köhler, Tel: 0511-9584639
E-Mail: koehler@dhh.de

Die Freunde des Segelsports im Großraum Hannover treffen sich an jedem 3. Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr im Clubraum des Hotels Courtyard am Maschsee, Arthur-Menge-Ufer 3, 30169 Hannover. Bei unseren Zusammenkünften ist jeder herzlich willkommen, der sich für den Segelsport interessiert.

Bei unseren nächsten Terminen wollen wir uns voraussichtlich mit folgenden Themen befassen:

- 21. September: Crewmanagement – Wie entsteht eine Krise und deren Lösung
- 19. Oktober: Die Leuchttürme an Englands Küsten
- 16. November: Reise ins niederländische Wattenmeer mit einem Plattbodenschiff
- 21. Dezember: Weihnachtsfeier

Änderungen und aktuelle Hinweise werden auf der Internetseite der Zweigstelle Hannover (Seglertreff) veröffentlicht. Mitglieder, die sich im E-Mail-Verteiler befinden, werden per E-Mail benachrichtigt.

STUTTGART

Leitung: Wolfgang Scharpfenecker
Tel.: +497141-63537
Wolfgang.scharpfenecker@gmx.de

Stellvertreterin: Jutta Göggerle
E-Mail: jutta@goeggerle.net

Der Stuttgarter DHH-Seglertreff findet jeden 3. Donnerstag im Monat im Restaurant „Haus am See“ am Max-Eyth-See in Stuttgart, Mühlhäuser Straße 311, in der „Anglerstube“ statt.

Seglertreffeinladungen mit den aktuellen Themen werden per Mail versendet. Sie sind auch unter www.dhh.de/segelertreff-stuttgart/veranstaltungen eingestellt. Möchten Sie in unsere Verteilerliste „Newsletter-Informationen des Seglertreffs Stuttgart“ aufgenommen werden, senden Sie mir bitte eine Mail an: scharpfenecker@dhh.de.

Segelinteressierte sind jederzeit herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Aktivitäten sind:

Do., 14. September 2023: DHH-Seglertreff in der Anglerstube, Saaleröffnung 19 Uhr, Vortragbeginn 20 Uhr.

Ausbildung Programm 2023/2024

Informationsabend der DHH-Zweigstelle Stuttgart über amtliche Sportbootführerschein für den Wassersport.

Referent: DHH-Zweigstellenleiter Helmut Dietrich mit seiner Ausbildungs-Crew

Do., 19. Oktober 2023: DHH-Seglertreff in der Anglerstube, Saaleröffnung 19.00 Uhr, Vortragbeginn 20.00 Uhr.

Istrien und die Kavarner Bucht, Törn von Juni 2023. Ein Törnbericht zum Nachsegeln.

Referent: Wolfgang Scharpfenecker

Do., 16. November 2023: DHH-Seglertreff in der Anglerstube, Saaleröffnung 18.30 Uhr, Vortragbeginn 19.30 Uhr. Noch kein Thema, Themen werden gerne angenommen.

Do., 07. Dezember 2023: DHH-Seglertreff in der Anglerstube Saaleröffnung 18.30 Uhr, Vortragbeginn 19.30 Uhr.

Unser **Weihnachtstreffen** soll eine gemütliche Runde werden – essen, reden und über das Segeln philosophieren - eine Gemeinschaftsveranstaltung der DHH-Zweigstelle Stuttgart und des DHH-Seglertreffs Stuttgart.

Unsere Themen sind u. a.:

- Rückblick auf das Jahr 2023
- Rückblick DHH-Jahreshauptversammlung vom 11. November 2023
- Vorstellung des Themenplanes für das Jahr 2024

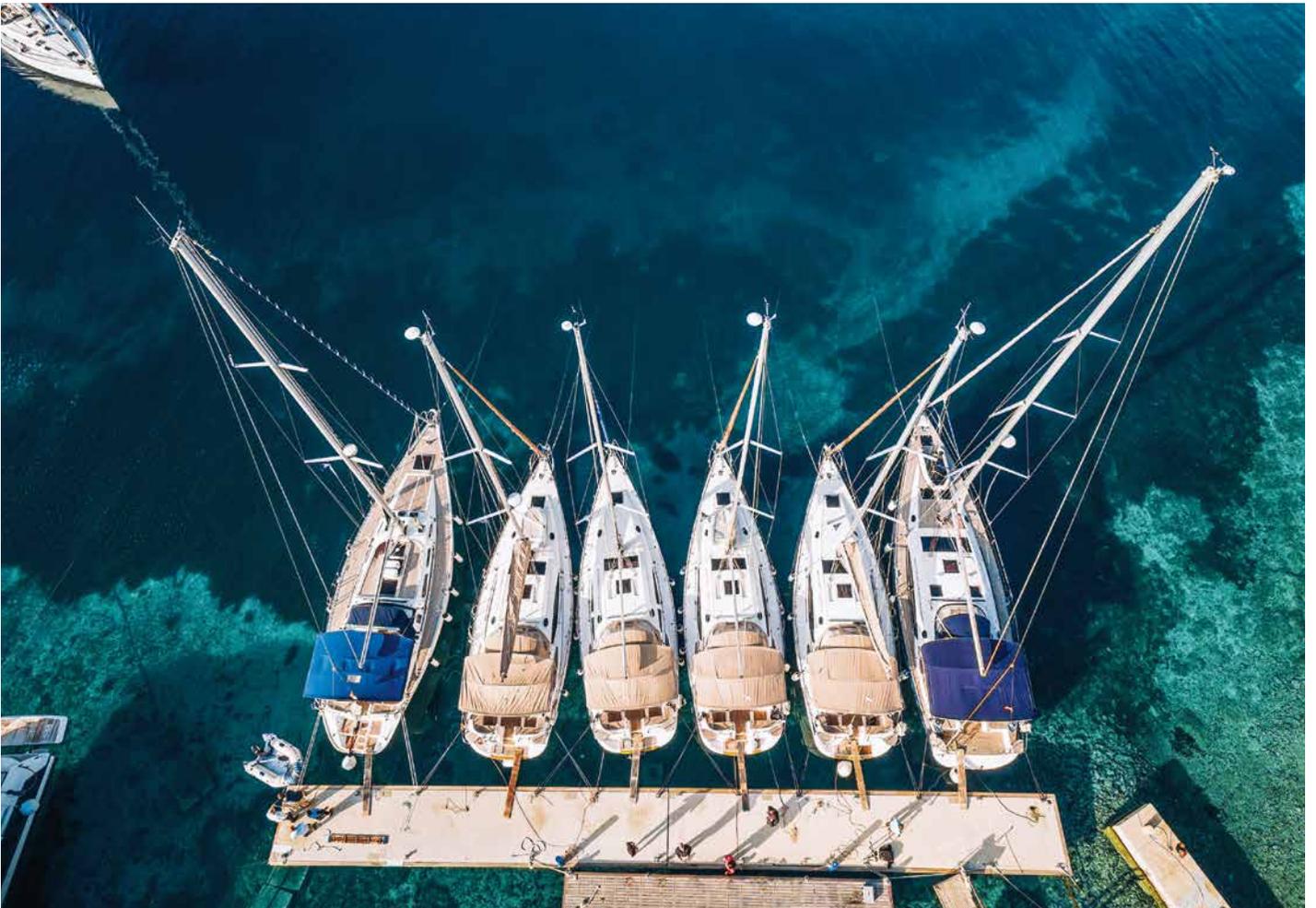
• Perspektiven der DHH-Seglertreffs
Ein Beitrag oder ein kleiner Vortrag ist immer stets willkommen. Beamer und Laptop sind vorhanden.

Zum Weihnachtstreffen wird um eine Anmeldung gebeten unter scharpfenecker@dhh.de.



Versicherungen für Charterer So individuell wie der Urlaub

Für Charterer gibt es verschiedene Versicherungen auf dem Markt. Hier sind die wichtigsten erklärt. Bei Pantaenius sind die Bausteine je nach Bedarf individuell kombinierbar



Ein Charterurlaub kostet viel Geld. Nicht nur die Charter hat ihren Preis, auch Hin- und Rückreise haben ihren Anteil – gerade bei fernen Revieren. Deswegen bieten viele Versicherungen Produkte an, die diese und andere Risiken absichern.

Doch nicht jeder Charterer braucht alle Produkte. Manche Reiseversicherungen sind zum Beispiel über eine Kreditkarte vorhanden. Eine Skipper-Haftpflichtversicherung ist in manchen Vereinsmitgliedschaften enthalten. Man sollte jeweils prüfen, ob die Bedingungen für den Charterurlaub gelten. Wenn das der Fall ist und einzelne Versicherungen bereits vorhanden sind, kann man bei Pantaenius die nötigen restlichen Charterversicherungen selbst zusammenstellen. Dabei kann man aus den folgenden Bausteinen wählen.

Reiserücktritts- und Abbruchversicherung

Die Reiserücktrittsversicherung erstattet bei Ausfall eines nichtgewerblichen Skippers bzw. eines oder mehrerer Crewmitglieder die vertraglich geschuldeten Stornokosten für Charter und An- und Abreise. Bei Abbruch der Reise ersetzt sie die zusätzlich entstehenden Rückreisekosten sowie anteilige Charterkosten. Sofern ausgewählt, sind auch zusätzliche Übernachtungskosten unmittelbar vor oder nach dem Chartertörn mitversichert.

Kautionsversicherung

Die Kautionsversicherung deckt das vollständige oder teilweise Einbehalten der Kautionssumme durch den Vercharterer für einen an dem gecharterten Boot – inklusive Motor und Beiboot – eingetretenen Schaden ab. Dabei ist es egal, ob der Vercharterer die Kautionsberechtigt oder unberechtigt einbehalten hat.

Skipper-Haftpflichtversicherung

Die Skipper-Haftpflichtversicherung bietet Schutz bei Schäden gegenüber Dritten, die von Skipper oder Crew durch die Nutzung des gecharterten Bootes sowie etwaiger Beiboote schuldhaft verursacht werden. Dabei sind auch Schäden inbegriffen, die aufgrund grober Fahrlässigkeit am Charterschiff entstehen und z.B. über die Kaskoversicherung des Vercharterers nicht geltend gemacht werden können. Weitere Bestandteile sind: Charterausfalldeckung, Beschlagnahmedeckung, Hotel- und Transportkostendeckung sowie Vermögensschäden.

Auslandsreise-Krankenversicherung

Die Auslandsreise-Krankenversicherung erstattet neben den Kosten für die ärztliche Behandlung, Arzneimittel und Krankenhausaufenthalt auch den Krankenrücktransport ins Heimatland sowie die Überführungskosten im Todesfall.

Unfallversicherung

Die Unfallversicherung bietet Schutz für Todes- und Invaliditätsfälle inklusive zahlreicher Leistungen, die eine allgemeine Unfallversicherung nicht absichert. Versichert sind Skipper und Crew während der privaten



Nutzung der Charteryacht, von Beiboote und Wassersportgeräten sowie bei Landgängen von bis zu 48 Stunden.

Charterversicherung individuell zusammenstellen

Aus diesen Bausteinen können Sie sich Ihr persönliches Versicherungsbündel online selbst zusammenstellen. Nach einigen Fragen zu Ihrem geplanten Charterurlaub wählen Sie die einzelnen Versicherungen aus und konfigurieren sie nach Ihren Wünschen. Kautionsversicherung, Skipper-Haftpflichtversicherung, Auslandsreise-Krankenversicherung sowie Unfallversicherung können dabei kurzfristig bis zur Übergabe des Bootes gebucht werden.

www.pantaenius.de/charter





ORDENTLICHE MITGLIEDERVERSAMMLUNG 11. NOVEMBER 2023

HANSEATISCHE YACHTSCHULE GLÜCKSBURG
AB 10:30 UHR



Foto: Georg Hilgemann

Deutscher Hochseesportverband HANSA e.V.



1. Vorsitzender:

Prof. Dr. Dr. T. F. Hoffmann

2. Vorsitzende: Karoline Otting

Schatzmeister: Florian Hiersemann

Anschrift der Geschäftsstelle und Redaktion DER BLAUE PETER

Deutscher Hochseesportverband HANSA e.V.

Rothenbaumchaussee 58, 20148 Hamburg

Tel.: 040/44 11 42 50, Fax: 040/44 45 34

E-Mail: dhh@dhh.de, Internet: www.dhh.de

Deutscher Hochseesportverband HANSA e.V.

Der 1925 gegründete DHH ist mit seinen rund 16.000 Mitgliedern der größte deutsche Segel- und Segelausbildungsverein und gilt als erste Adresse für Segelausbildung. Die DHH-Yachtschulen in Glücksburg und am Chiemsee verfügen über eine Flotte von insgesamt rund 200 verbands-eigenen Booten und Yachten vom Opti bis zur 19-Meter-Yacht. Sie bilden jährlich über 7.000 Seglerinnen und Segler aus. Der DHH ist gemeinnützig, jeder kann Mitglied werden. DHH-Mitgliedern steht die ganze Welt des Segelns offen: Segelkurse für alle Scheine, erlebnisreiche Ausbildungstörns auf den Revieren diesseits und jenseits des Atlantiks, Theorie-Fortbildung und Seglertreffs in vielen Städten in Deutschland und in Österreich. Alle Angebote finden Sie im aktuellen DHH-Programm auf unserer Homepage www.dhh.de, oder lassen Sie sich gern telefonisch beraten unter 04631-6000-0.

HANSEATISCHE YACHTSCHULE HYS

Philosophenweg 1, 24960 Glücksburg

Tel.: 0 46 31/60 00 - 0

Fax: 0 46 31/60 00 22

E-Mail: hys@dhh.de

CHIEMSEE YACHTSCHULE CYS

Harrasser Straße 71-73, 83209 Prien

Tel.: 0 80 51/17 40 und - 6 29 13

Fax: 0 80 51/6 26 92, E-Mail: cys@dhh.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Deutscher Hochseesportverband
HANSA e.V., Hamburg
Rothenbaumchaussee 58
D-20148 Hamburg

Tel.: 040/44 11 42 50

Fax: 040/44 45 34

E-Mail: dhh@dhh.de

Redaktion:

Prof. Dr. Dr. Tomas Hoffmann,

Corinna Schumann,

Norbert Suxdorf,

E-Mail: schumann@dhh.de

Fotos:

DHH und DHH-Archiv,
Georg Hilgemann,
Corinna Schumann

Verlag & Anzeigen:

John Warning C. C. GmbH

Wiesendamm 9

22305 Hamburg

Tel.: 040/53 30 88-80

www.johnwarning.de

Druck:

Silber Druck oHG
Otto-Hahn-Straße 25
34253 Lohfelden

DER BLAUE PETER erscheint vier Mal im Jahr und wird auch im Internet, z. B. auf www.dhh.de, veröffentlicht. Für Mitglieder des DHH ist der Bezug durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Rechte und Nachdruck:

Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder dessen Redaktion wieder. Für Manuskripte, die unaufgefordert eingesandt werden, übernimmt die Redaktion keine Haftung. Kürzungen von redaktionellen Einsendungen sind ausdrücklich vorbehalten. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe, bleiben dem Herausgeber vorbehalten.





Spende und werde ein Teil von uns.
[seenotretter.de](https://www.seenotretter.de)

OHNE
DEINE
SPENDE
GEHT'S
NICHT

Einsatzberichte, Fotos, Videos und
Geschichten von der rauen See erleben:

    [#teamseenotretter](https://www.instagram.com/teamseenotretter)



— Spendenfinanziert —



WEIL DU ERST DRAUSSEN RICHTIG ANKOMMST

TAUSEND GRÜNDE,
EIN PARTNER

PANTAENIUS
YACHTVERSICHERUNGEN